

Landtagswahl 2016

Wahlergebnis in der Stadt Konstanz

Wahlen in Konstanz – März 2016

Landtagswahl 2016

Wahlergebnis in der Stadt Konstanz

Impressum

Herausgeber	Stadt Konstanz, Hauptamt
VerfasserIn	Micha Fleck Monika Köhler
Kartographie	Heike Bertsch
Wahlorganisation	Hauptamt – Projektgruppe Wahlen Wahlleitung: Katja Bernhard
Bezugsadresse	Stadt Konstanz - Hauptamt Statistik und Steuerungsunterstützung Kanzleistr. 15 78459 Konstanz
Telefon	07531 / 900 281
Online	www.statistik.konstanz.de
E-Mail	Monika.koehler@konstanz.de
Druck	Stadt Konstanz, Hausdruckerei

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Titelbild: Landtagsgebäude in Stuttgart, Quelle: Landtag Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis

1	Aufgaben des Landtages in Baden-Württemberg	3
2	Wahlsystem und Wahlrecht in Baden-Württemberg	3
2.1	Rechtliche Grundlagen.....	4
2.2	Wahlrecht.....	4
2.3	Wahlsystem	4
2.4	Einteilung des Wahlgebietes	6
3	Bewerber im Wahlkreis 56 bei der Landtagswahl	7
4	Wahlergebnis im Vergleich.....	8
4.1	Stimmenverteilung im Wahlkreis 56	8
4.2	Wahlergebnis im Städtevergleich	9
5	Stadt Konstanz - Ergebnis Landtagswahl 2016	10
5.1	Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung in der Stadt Konstanz.....	10
5.2	Wahlergebnis der Stadt Konstanz	10
5.3	Urnen- und Briefwahl im Vergleich	12
6	Wahlergebnis in den Stadtteilen der Stadt Konstanz	13
7	Wahlergebnis in den Wahlbezirken der Stadt Konstanz	19
8	Anhang.....	26

Anmerkung:

Dieser Bericht stützt sich auf die vorläufigen amtlichen Ergebnisse der Landtagswahl wie sie am 14.03.2016 vorlagen.

Verzeichnis Abbildungen, Tabellen und Karten

Abbildung 1: Baden-Württemberg - Wahlkreise	5
Abbildung 2: Karte - Anzahl der Wahlberechtigten nach Stadtteilen	6
Abbildung 3: Amtlicher Stimmzettel Wahlkreis 56.....	7
Abbildung 4: Wahlberechtigte im Wahlkreis 56 nach Gemeinden.....	8
Abbildung 5: Vorläufiges Landtagswahlergebnis 2016 im Wahlkreis 56 und Stadt Konstanz.	8
Abbildung 6: Vorläufiges Ergebnisse der Landtagswahl 2016 in ausgewählten Städten.....	9
Abbildung 7: Landtagswahlen in der Stadt Konstanz seit 1976.....	11
Abbildung 8: Landtagswahlergebnis 2011 und 2016 in der Stadt Konstanz im Vergleich	11
Abbildung 9: Urnen- und Briefwahlergebnis in der Stadt Konstanz im Vergleich.....	12
Abbildung 10: Wahlberechtigte mit (Briefwahl) und ohne (Urnenwahl) Wahrschein bei den Landtagswahlen seit 1988.....	12
Abbildung 11: Landtagswahlergebnisse 2016 in den Stadtteilen	13
Abbildung 12: Ergebnis der Landtagswahl 2016 in den Stadtteilen	14
Abbildung 13: Karte – Wahlbeteiligung in den Stadtteilen in %.....	15
Abbildung 14: Karte – Gewinne und Verluste in den Stadtteilen	15
Abbildung 15: Karte – Ergebnis in den Stadtteilen - CDU	16
Abbildung 16: Karte – Ergebnis in den Stadtteilen - GRÜNE	16
Abbildung 17: Karte - Ergebnis in den Stadtteilen - SPD	17
Abbildung 18: Karte - Ergebnis in den Stadtteilen - FDP	17
Abbildung 19: Karte - Ergebnis in den Stadtteilen - LINKE	18
Abbildung 20: Karte - Ergebnis in den Stadtteilen - AfD.....	18
Abbildung 21: Karte - Ergebnis in den Wahlbezirken - CDU	20
Abbildung 22: Karte - Ergebnis in den Wahlbezirken - GRÜNE	21
Abbildung 23: Karte - Ergebnis in den Wahlbezirken - SPD	22
Abbildung 24: Karte - Ergebnis in den Wahlbezirken - FDP.....	23
Abbildung 25: Karte - Ergebnis in den Wahlbezirken - LINKE.....	24
Abbildung 25: Karte - Ergebnis in den Wahlbezirken - AfD.....	25

1 Aufgaben des Landtages in Baden-Württemberg

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein Bundesstaat bestehend aus 16 Ländern. Die staatliche Gewalt und die staatlichen Aufgaben sind zwischen Bund, Ländern und Gemeinden aufgeteilt. In der Bundesrepublik Deutschland wirken die Länder durch den Bundesrat an der Gesetzgebung mit. Eigene Gesetzgebungs- und Verwaltungszuständigkeiten haben die Länder beispielsweise im Bildungswesen, in Angelegenheiten des Rundfunks und des Fernsehens sowie im Kommunal- und Polizeirecht.

In jedem der 16 Bundesländer werden eigene Landesparlamente gewählt, in Baden-Württemberg „Landtag“ genannt. Hauptaufgaben des Landesparlaments sind der Erlass von Landesgesetzen, die Kontrolle der Landesregierung und die Gestaltung und Freigabe des Landeshaushaltes.

Neben der Gesetzgebung besteht eine weitere wesentliche Aufgabe des Landtages in der Wahl anderer Verfassungsorgane: Er wählt aus seiner Mitte in geheimer Abstimmung den/die Ministerpräsidenten/Ministerpräsidentin und bestätigt die Landesregierung. Außerdem wählt er den/die Präsidenten/Präsidentin und die Mitglieder des Staatsgerichtshofes. Auch die Ernennung des/der Präsidenten/Präsidentin des Rechnungshofes und des/der Landesbeauftragten für Datenschutz erfordert die Zustimmung des Landtages.

Die Bürgerinnen und Bürger entscheiden bei der Landtagswahl darüber, welche Parteien im neuen Landtag vertreten sind, wie viele Sitze diese erhalten und welche Abgeordneten jeweils in den Landtag einziehen. Seit Bestehen des Landes Baden-Württemberg fanden bislang 14 Wahlen des Landesparlaments statt. Mit der Landtagswahl 1996 begann die fünfjährige Legislaturperiode, in den Jahren davor wurde alle vier Jahre gewählt.

Im Jahr 2007 wurde ein parteienübergreifender Antrag zu einer grundsätzlichen Parlamentsreform gebilligt. Die daraus resultierenden Veränderungen des Landtages sind unter anderem:

- Mit Beginn der 15. Legislaturperiode am 01. Mai 2011 wurde der Landtag vom Feierabendparlament zum Vollzeitparlament.
- Ab 2011 entfiel die staatliche Altersentschädigung für Abgeordnete.
- Ab 2016 gilt eine strikte Unvereinbarkeit von Amt und Mandat. Dies bedeutet, dass Amtsträger mit Beginn der 16. Legislaturperiode nicht mehr im baden-württembergischen Landtag vertreten sein dürfen.

2 Wahlsystem und Wahlrecht in Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg wird der Landtag alle fünf Jahre neu gewählt. Der Sitz des Landesparlamentes ist in Stuttgart. Seit der ersten Landtagswahl 1952 bis 2016 war die CDU stets stärkste Kraft im Stuttgarter Landtag.

Das Ergebnis der Landtagswahl 2011 führte erstmals zu einem Regierungswechsel. Das Ergebnis der Landtagswahl 2016 führt erneut zu einer Regierungsänderung. Nach dem vorläufigen amtlichen Wahlergebnis lösen die GRÜNEN die CDU, mit 30,3%, als stärkste Kraft im Land ab. Die CDU und SPD erreichen mit 27,0% und 12,7% ihr schlechtestes Wahlergebnis aller Landtagswahlen in Baden-Württemberg. Damit kann die Grün-Rote Regierung ihre Arbeit nicht fortsetzen. Eine mögliche Koalition wäre neben Grün-Schwarz auch mit GRÜNEN, SPD und der FDP möglich, welche mit 8,3% in den Landtag einzog. Aber auch ein schwarz-rot-gelb wäre rechnerisch möglich. Mit der AfD (15,1%) konnten sich die anderen Parteien vor der Wahl keine Koalition vorstellen. In jedem Falle stehen in Baden-Württemberg schwierige Koalitionsverhandlungen bevor.

2.1 Rechtliche Grundlagen

Gesetzesgrundlage für die Vorbereitung und Durchführung der Landtagswahl in Baden-Württemberg ist die Verfassung des Landes Baden-Württemberg, das Landtagswahlgesetz (LGW) in der Fassung vom 15. April 2005, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 12. Mai 2015 und die Landeswahlordnung (LWO) in der Fassung vom 2. Juni 2005, geändert durch die Änderung des Gesetzes zur Ausführung des Bundesmeldegesetz vom 12. Mai 2015. Zur Prüfung der korrekten Durchführung der Landtagswahlen gilt das Landeswahlprüfungsgesetz. Außerdem gilt die gemeinsame Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums und der Landeswahlleitung zur Durchführung der Landtagswahl.

2.2 Wahlrecht

Wahlberechtigt sind nach § 7 des Landtagswahlgesetzes alle deutschen Bürgerinnen und Bürger im Sinne von Artikel 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag folgende Bedingungen erfüllen:

- Sie müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben.
- Sie müssen seit mindestens drei Monaten ihren Hauptwohnsitz in Baden-Württemberg haben oder sich dort gewöhnlich aufhalten.
- Sie dürfen nicht nach § 7 Abs. 2 Landtagswahlgesetz vom Wahlrecht ausgeschlossen sein. Ausgeschlossen vom Wahlrecht ist, wem in Folge eines Richterspruches das Wahlrecht aberkannt wurde und diejenigen, für die zur Besorgung aller ihrer Angelegenheiten eine Betreuung nicht nur durch einstweilige Anordnung bestellt ist.

Wählbar ist jeder für die Landtagswahl Wahlberechtigte, der nicht von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist. Ein Wohnsitz in dem Wahlkreis, in dem die Kandidatur erfolgt, ist nicht erforderlich, aber der/die Kandidat/Kandidatin muss einen Hauptwohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in Baden-Württemberg mindesten drei Monate vor dem Wahltag besitzen.

Voraussetzung für die Ausübung des Wahlrechts ist, dass die Wahlberechtigten in einem Wählerverzeichnis eingetragen sind oder einen Wahlschein besitzen. Wer einen Wahlschein beantragt hat, kann in allen Wahlbezirken seines Wahlkreises die Stimme abgeben oder per Briefwahl wählen.

2.3 Wahlsystem

Jede/jeder Wahlberechtigte hat nur eine Stimme und wählt damit in seinem Wahlkreis sowohl einen/eine Direktkandidaten/Direktkandidatin als auch dessen/deren Partei. Es gibt keine Zweitstimme für Landeslisten wie bei Bundestagswahlen. Die eine Stimme wird aber zweimal gewertet: Zum einen wird ermittelt, wie viele Sitze einer Partei im Landtag zustehen, zum anderen wird festgestellt, welche Bewerber dieser Partei einen Parlamentssitz in Stuttgart erhalten (Artikel 28 Absatz 1 der Landesverfassung).

70 der 120 Sitze im Landtag entfallen auf die direkt in den Wahlkreisen mit einfacher Mehrheit gewählten Kandidatinnen und Kandidaten (Erstmandat). Die übrigen 50 Zweitmandate werden nach dem Stimmenverhältnis der Parteien in den vier Regierungsbezirken Stuttgart, Karlsruhe, Tübingen und Freiburg berechnet. Damit soll eine regionale Ausgewogenheit gewährleistet werden. Zweitmandate können jedoch nur Bewerber/Bewerberinnen erhalten, deren Partei auch mit mindestens 5% in den Landtag eingezogen ist. Bisher war für die Zuteilung der Zweitmandate in einem Regierungsbezirk die absolute Stimmenzahl, die ein/eine Bewerber/Bewerberin in einem Wahlkreis erhalten hat, ausschlaggebend. Das führte dazu, dass Bewerber/Bewerberinnen in großen Wahlkreisen mit vielen Wahlberechtigten einen Vorteil hatten. Bei der Landtagswahl 2011 wurde die Berechnungsgrundlage geändert: Die

Zweitmandate richten sich nach den prozentualen Stimmenanteilen der BewerberIn. Diese Vorgehensweise gleicht die Größenunterschiede der verschiedenen Wahlkreise aus.

Die Abgeordneten des Landtags werden nach einem Verfahren gewählt, das die Persönlichkeitswahl mit den Grundsätzen der Verhältniswahl verbindet.

Als Auszählverfahren wird seit 2011 das Verfahren nach Sainte-Laguë/Schepers benutzt. Bei diesem schon bei den Bundestags- und Kommunalwahlen angewandten Verfahren werden die Stimmen für die einzelnen Parteien nacheinander durch eins, drei, fünf etc. geteilt. Es ergeben sich dadurch eher Vorteile für die kleineren Parteien im Gegensatz zum bisherigen d'Hondtschen Verfahren.

Hat eine Partei mehr Direktmandate in einem Bezirk gewonnen als ihr nach dem errechneten Stimmenanteil eigentlich zustehen, werden diese als Überhangmandate gewertet. Für diese Mandate erhalten die übrigen Parteien sogenannte Ausgleichssitze, die ebenfalls mit dem Sainte-Laguë/Schepers-Verfahren errechnet werden. Diese Überhang- und Ausgleichsmandate tragen dazu bei, dass sich die Zahl der Abgeordneten auf über 120 erhöht – im neuen Landtag auf 143.

Abbildung 1: Baden-Württemberg - Wahlkreise



2.4 Einteilung des Wahlgebietes

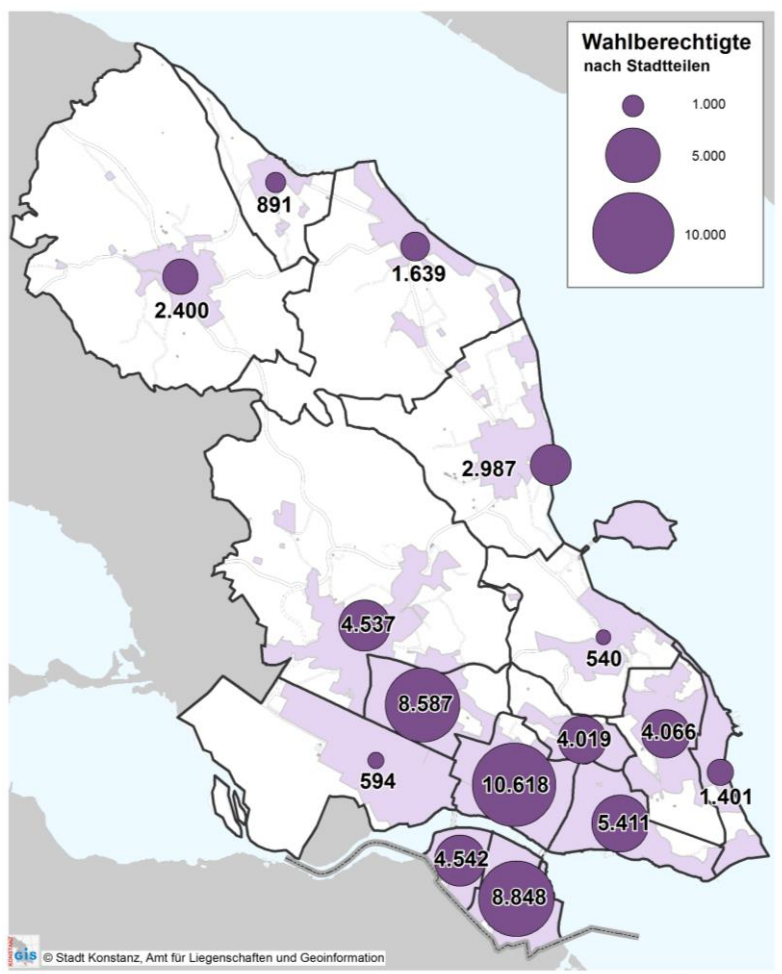
Das Land Baden-Württemberg ist bei der Landtagswahl 2016 in 70 Wahlkreise aufgeteilt. Die Größe des Wahlkreises spielt eine nicht unerhebliche Rolle für die Chancen der Wahlbewerber/Wahlwerberinnen. Um die Unterschiede zu minimieren wurde vor der Landtagswahl 2011 mit Gesetz vom 10. Oktober 2009 eine Reduzierung von 74 auf 70 Wahlkreise und eine Neuregelung einiger Wahlkreisabgrenzungen vorgenommen. Die Wahlkreisgröße sollen sich nun nur noch um plus beziehungsweise minus 10 - 15% unterscheiden. Die Wahlkreise 56 Konstanz und 57 Singen waren hiervon nicht berührt.

Der Landkreis Konstanz ist in zwei Wahlkreise aufgeteilt: Wahlkreis Singen (Nr. 57) und Wahlkreis Konstanz (Nr. 56) mit den Gemeinden: Allensbach, Gaienhofen, Konstanz, Moos, Öhningen, Radolfzell und Reichenau.

Die jeweiligen Wahlkreise werden weiter in Wahlbezirke unterteilt. Diese Unterteilung untersteht den jeweiligen (Ober-)BürgermeisterInnen und ist vorrangig für die praktische Umsetzung der Wahl relevant. Kein Wahlbezirk sollte mehr als 2.500 Einwohnerinnen bzw. Einwohner umfassen. Andererseits sollte ein Wahlbezirk auch nicht so klein sein, dass erkennbar wird, wer wie gewählt hat.

In der Stadt Konstanz ist zur Landtagswahl 2016 das Wahlgebiet in 65 räumliche Wahlbezirke und 10 Briefwahlbezirke aufgeteilt. Die 65 räumlichen Wahlbezirke unterscheiden sich deutlich in ihrer Größe. Die Größten haben über 1.400 Wahlberechtigte, so Wahlbezirk 21 Kinderhaus Löwenzahn in Petershausen-West. (1.421 Wahlberechtigte) und Schänzlesport-halle I im Paradies (1.366 Wahlberechtigte). Demgegenüber hat der kleinste Wahlbezirk 55, Stadtteil Egg nur 540 Wahlberechtigte. (siehe Abbildung 2)

Abbildung 2: Karte - Anzahl der Wahlberechtigten nach Stadtteilen



3 Bewerber im Wahlkreis 56 bei der Landtagswahl

Im Wahlkreis 56 Konstanz stehen Kandidatinnen und Kandidaten von elf Parteien zur Wahl. Insgesamt wurden in ganz Baden-Württemberg 22 Parteien zur Wahl zugelassen. Wahlvorschläge können sowohl Parteien als auch Wahlberechtigte machen, Wahlberechtigte können Einzelbewerber und Einzelbewerberinnen vorschlagen. Die Parteien können in jedem Wahlkreis sowohl eine/n Bewerberin bzw. Bewerber als auch dessen Ersatz vorschlagen, jedoch darf ein/e Bewerber/Bewerberin höchstens in zwei verschiedenen Wahlkreisen vorgeschlagen werden.

Im Wahlkreis Konstanz gab es elf Wahlvorschläge mit einer Bewerberin und zehn Bewerber:

Abbildung 3: Amtlicher Stimmzettel Wahlkreis 56

- CDU:** Dr. Fabio Crivellari,
geb. 1967 in Hannover (Konstanz)
- GRÜNE:** Nese Erikli,
geb. 1981 in Heilbronn (Konstanz)
- SPD:** Peter Friedrich,
geb. 1980 in Radolfzell (Konstanz)
- FDP:** Jürgen Keck,
geb. 1961 in Böhringen (Radolfzell)
- Die Linke:** Simon Pschorr,
geb. 1992 in Regensburg (Konstanz)
- REP:** Matthias Haugk,
geb. 1962 in Freiburg (Radolfzell)
- NPD:** Siegfried Pauly,
geb. 1974 in Freiburg (Singen)
- ÖDP:** Detlef Luf,
geb. 1966 in Cottbus (Friedrichshafen)
- ALFA:** Stephan Kressibuch,
geb. 1963 in Stuttgart (Radolfzell)
- AfD:** Cay Amey,
geb. 1938 in Husum (Öhningen)
- Tierschutzpartei:** Viktor Storz,
geb. 1954 in Schramberg (Konstanz)

Amtlicher Stimmzettel			
für die Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 13. März 2016 im Wahlkreis 56 Konstanz			
Jeder Wähler / Jede Wählerin hat 1 Stimme			
Bitte in nur einen der nachstehenden Kreise ein Kreuz (X) einsetzen			
1	Dr. Crivellari, Fabio Akademischer Mitarbeiter, Konstanz Ersatzbewerberin: Vögele, Karin Betriebswirtin VWA, Radolfzell am Bodensee	Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU	<input type="radio"/>
2	Erikli, Nese Projektleiterin, Konstanz Ersatzbewerber: Beyer-Köhler, Günter Selbständiger Zimmermeister, Konstanz	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN GRÜNE	<input type="radio"/>
3	Friedrich, Peter Minister für Bundesrat, Europa und Internationale Angelegenheiten, Konstanz Ersatzbewerberin: Yildirim, Derya Bürokauffrau, Radolfzell am Bodensee	Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	<input type="radio"/>
4	Keck, Jürgen Industriekaufmann, Radolfzell am Bodensee Ersatzbewerberin: Dr. Jurisch, Ann-Veruschka Geschäftsführerin, Konstanz	Freie Demokratische Partei FDP	<input type="radio"/>
5	Pschorr, Simon Student, Konstanz Ersatzbewerber: Reile, Holger Journalist, Konstanz	DIE LINKE DIE LINKE	<input type="radio"/>
7	Haugk, Matthias Lagerist, Radolfzell am Bodensee Ersatzbewerber: Illi, Heinz Recyclingfachmann, Ostfildern	DIE REPUBLIKANER REP	<input type="radio"/>
8	Pauly, Siegfried Spediteur, Singen (Hohentwiel) Ersatzbewerber: Lettow, Ernst-Rüdiger Schreiner, Friedrichshafen	Nationaldemokratische Partei Deutschlands NPD	<input type="radio"/>
9	Luf, Detlef Leitender Angestellter, Friedrichshafen Ersatzbewerberin: Steinstraße, Ingrid Speditionskauffrau, Konstanz	Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt ÖDP	<input type="radio"/>
13	Kressibuch, Stephan Steinbildhauermeister, Radolfzell am Bodensee Ersatzbewerber: Hückmann, Günther Diplom-Ingenieur Elektrotechnik, Radolfzell am Bodensee	Allianz für Fortschritt und Aufbruch ALFA	<input type="radio"/>
15	Amey, Cay Diplom-Ingenieur i.R., Öhningen Ersatzbewerber: Rappen, Rüdiger Rentner, Steißlingen	Alternative für Deutschland AfD	<input type="radio"/>
22	Storz, Viktor Beamter, Konstanz Ersatzbewerberin: Berger, Katja Angestellte, Konstanz	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ Tierschutzpartei	<input type="radio"/>

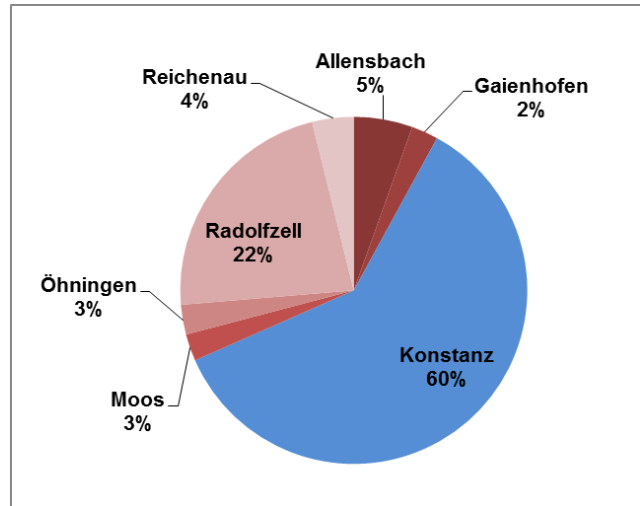
4 Wahlergebnis im Vergleich

Zur Landtagswahl 2016 waren in Baden-Württemberg 7,7 Millionen Personen wahlberechtigt darunter auch 520.000 ErstwählerInnen.

Abbildung 4: Wahlberechtigte im Wahlkreis 56 nach Gemeinden

Im Wahlkreis 56 Konstanz waren 101.097 Personen wahlberechtigt. Hiervon sind knapp 60% der Wahlberechtigten aus Konstanz. Zweitgrößte Stadt ist Radolfzell mit 22% der Wahlberechtigten.

Bei der diesjährigen Landtagswahl gaben im Wahlkreis 56 Konstanz 71.676 Wählerinnen und Wähler ihre Stimme ab. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 70,9% und ist damit im Vergleich zur Landtagswahl 2011 um 4,1% Punkte gestiegen. Im Land Baden-Württemberg lag die Wahlbeteiligung mit 70,4% ähnlich hoch. Auch hier war ein Anstieg der Wahlbeteiligung (+4,1% Prozentpunkte) zu verzeichnen.

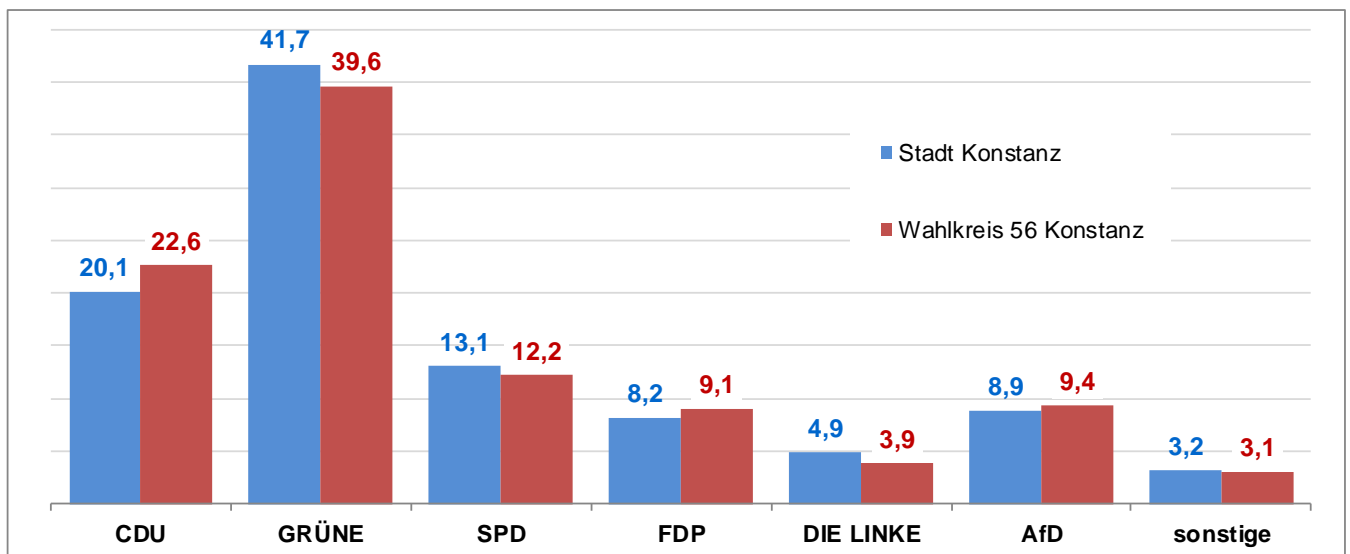


Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

4.1 Stimmenverteilung im Wahlkreis 56

Stärkste Partei im Wahlkreis 56 Konstanz sind die GRÜNEN mit 39,6%, gefolgt von der CDU mit 22,6%. Die SPD kann 12,2% der Wählerstimmen für sich verbuchen. Die FDP bekommt 9,1%. Konstanz ist neben Stuttgart I und Freiburg I der einzige Wahlkreis, in welchem die AfD mit 9,4% nur ein einstelliges Ergebnis erreicht. Bei den Parteien, die die Fünf%-Hürde nicht erreicht haben, führt die Linke mit 3,9%, gefolgt von der Tierschutzpartei mit 1,3%. Die ÖDP erhält 0,5%, die NPD 0,2% und die Republikaner 0,1% der Stimmen. Als Direktkandidatin zieht folglich Nese Erikli für die GRÜNEN in den Landtag ein.

Abbildung 5: Vorläufiges Landtagswahlergebnis 2016 im Wahlkreis 56 und Stadt Konstanz



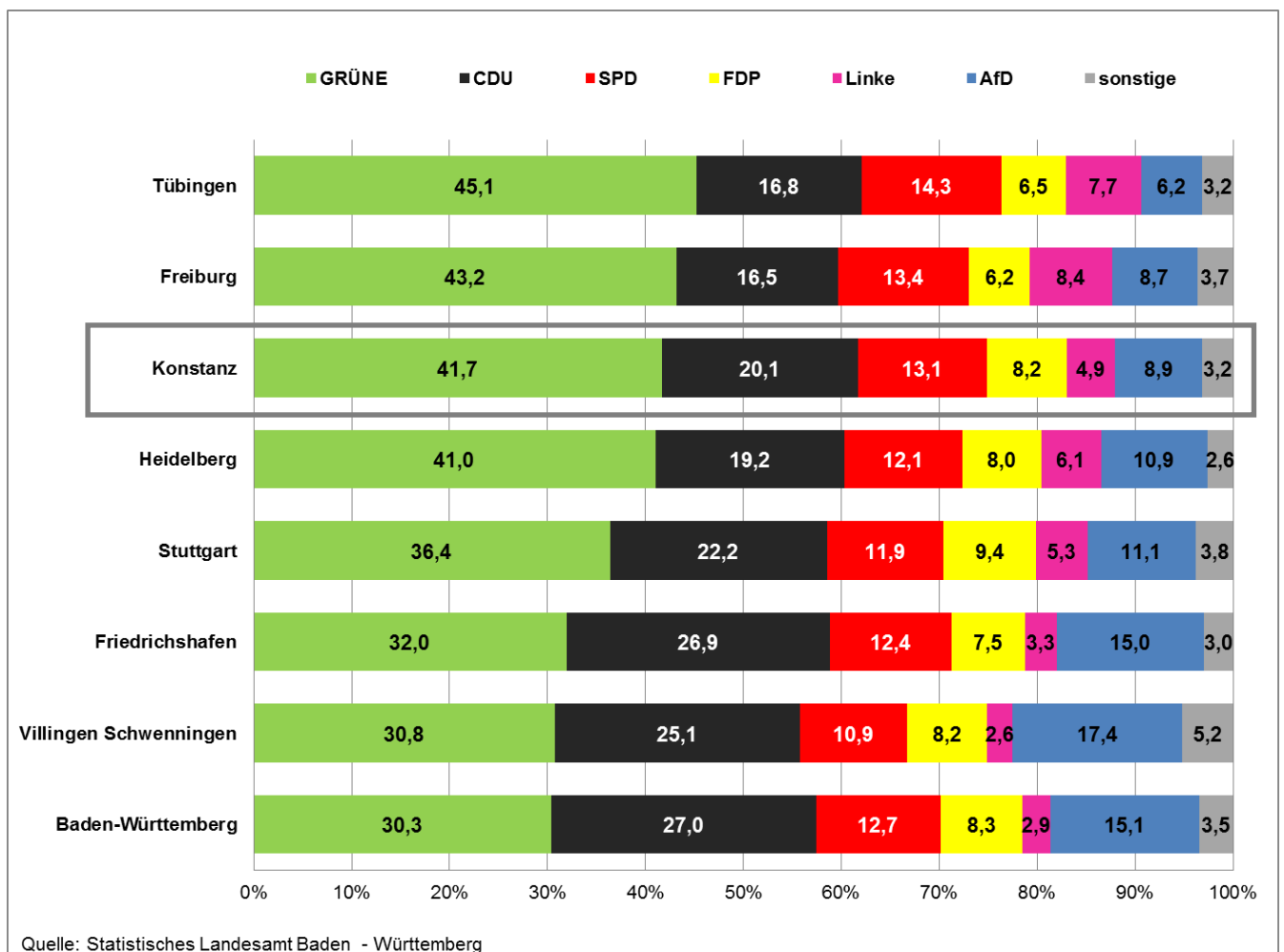
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

4.2 Wahlergebnis im Städtevergleich

Bei Landtagswahlen bieten sich ein Vergleich zwischen Städten mit ähnlichen Merkmalen z.B. Universitätsstädte oder Städte mit ähnlicher Einwohnerzahlen an.

Die Wahlergebnisse der Landtagswahl 2016 sind in Konstanz und den anderen Universitätsstädten sehr ähnlich. Hier gibt es eine klare grüne Mehrheit und eine schwache CDU und AfD. In den beiden Städten Villingen-Schwenningen mit rund 80.000 Einwohnern und Friedrichshafen, der zweitgrößten Stadt am Bodensee sind die GRÜNEN ebenfalls als stärkste Partei aus den Wahlen hervorgegangen, jedoch ist hier der Abstand zu einer verhältnismäßig starken CDU nicht so groß. Auch die AfD konnte hier ein höheres Ergebnis einfahren. Die SPD und FDP erreichen in allen Vergleichsstädten ähnliche Werte. Die SPD und FDP erreichen in allen Vergleichsstädten ähnliche Werte.

Abbildung 6: Vorläufiges Ergebnisse der Landtagswahl 2016 in ausgewählten Städten



5 Stadt Konstanz - Ergebnis Landtagswahl 2016

5.1 Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung in der Stadt Konstanz

Am Wahlsonntag, 13. März 2016 haben in der Stadt Konstanz von 61.080 Wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern 42.696 ihre Stimme abgegeben. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 69,9%. Die Wahlbeteiligung liegt damit nur knapp unter der des Landes (70,4%).

Die Wahlbeteiligung bei Landtagswahlen liegt immer unter der bei Bundestagswahlen (Bundestagswahl 2013: 74,6% in Konstanz). Bei der letzten Landtagswahl 2011 betrug die Wahlbeteiligung in der Stadt Konstanz 66,3 % - eine so hohe Wahlbeteiligung bei Landtagswahlen gab es seit 1972 nicht mehr in Konstanz. Der Trend zur abnehmenden Wahlbeteiligung wurde damit im zweiten Jahr in Folge durchbrochen und bildet eventuell einen neuen Trend hin zu steigenden Wahlbeteiligungen, nicht nur in Konstanz sondern in ganz Baden-Württemberg.

Verbunden mit der hohen Wahlbeteiligung war auch eine deutliche Zunahme der Briefwählerinnen. Von den 61.080 Wahlberechtigten haben 23,5% (14.384) Wahlberechtigte Briefwahlunterlagen beantragt. Bei der Landtagswahl 2011 lag dieser Anteil mit 17,2% (10.105) deutlich niedriger.

5.2 Wahlergebnis der Stadt Konstanz

Betrachtet man die Landtagswahlergebnisse seit 1976 (Abbildung 7) wird deutlich, dass die bisherigen Trends – abnehmend bei CDU und SPD und steigend bei den GRÜNEN – mit der Landtagswahl 2016 sehr deutlich verstärkt wurden.

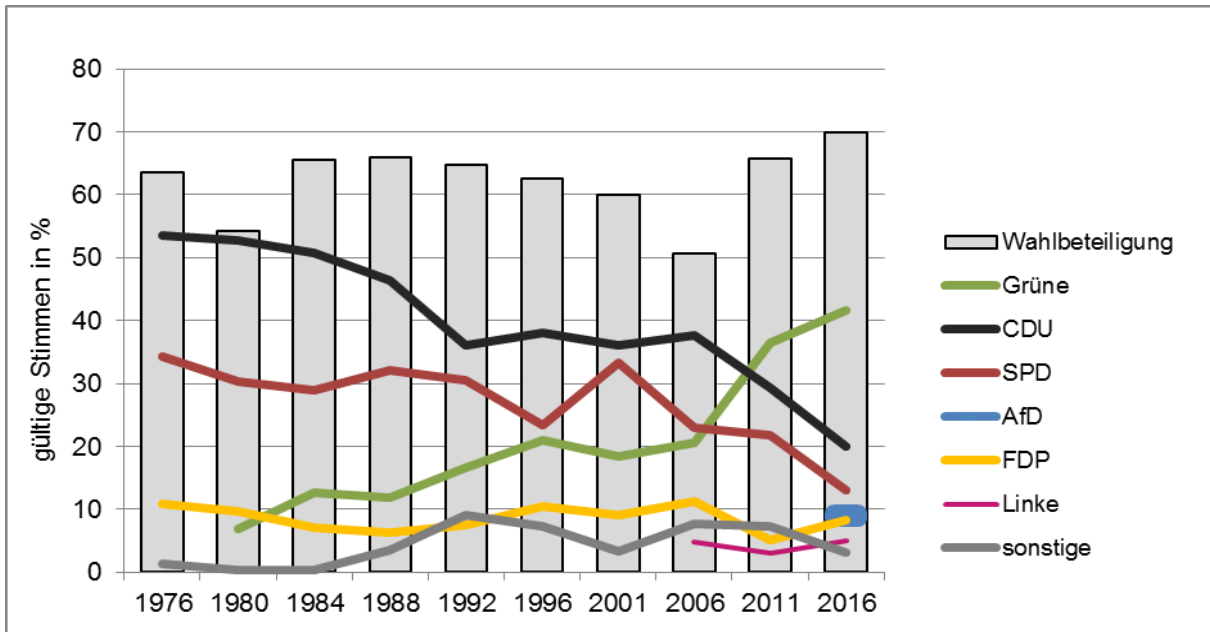
Gewinner der Landtagswahl 2016 sind die GRÜNEN. Wie auch im gesamten Wahlkreis 56 sind in der Stadt Konstanz die GRÜNEN mit 41,7% stärkste Partei. Sie konnten gegenüber 2011 ihr Ergebnis um 5,3%-Punkte verbessern. Da die AfD zur letzten Landtagswahl noch nicht angetreten ist, beträgt sowohl das Gesamtergebnis als auch ihr Gewinn 8,9%-Punkte.

Die CDU hat insgesamt 20,1% erreicht, sie musste zur vorherigen Wahl 9,3%-Punkte Verluste hinnehmen. Auch schon bei der Landtagswahl 2011 hatte sie in Konstanz 8,2%-Punkte Verluste hinnehmen müssen.

Die SPD hat, im Vergleich zu CDU, etwas geringere Verluste von 8,6%-Punkten mit einem Gesamtergebnis von 13,1% und erhält damit ihr schlechtestes Ergebnis bei einer Landtagswahl in Konstanz.

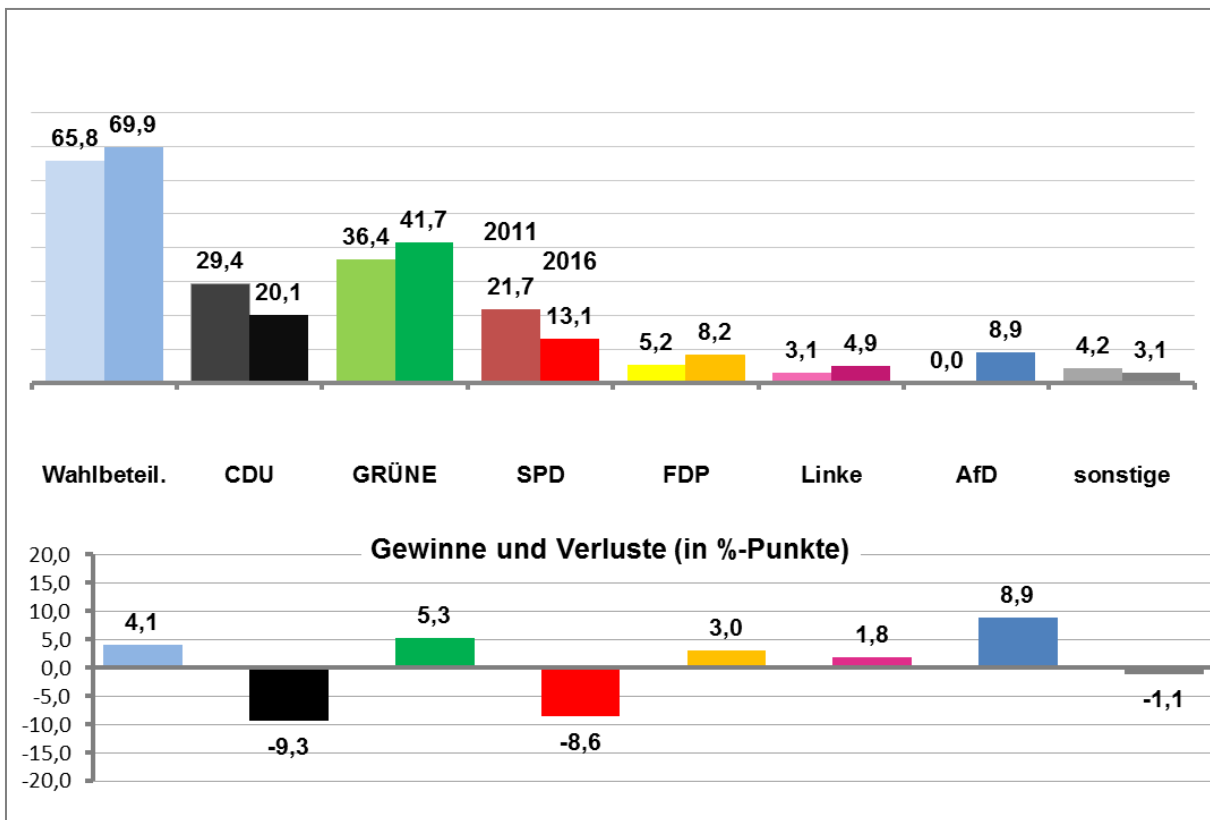
Die FDP kann 3%-Punkte zulegen, sie erreicht 8,2% in Konstanz. Die Linke schafft es nicht in den Landtag. Sie erreichte 4,9% in Konstanz – das sind 1,8%-Punkte mehr als noch vor 5 Jahren und entspricht dem Ergebnis bei der Landtagswahl 2006, wo sie das erste Mal in Konstanz antrat.

Abbildung 7: Landtagswahlen in der Stadt Konstanz seit 1976



Quelle: Stadt Konstanz, Hauptamt

Abbildung 8: Landtagswahlergebnis 2011 und 2016 in der Stadt Konstanz im Vergleich

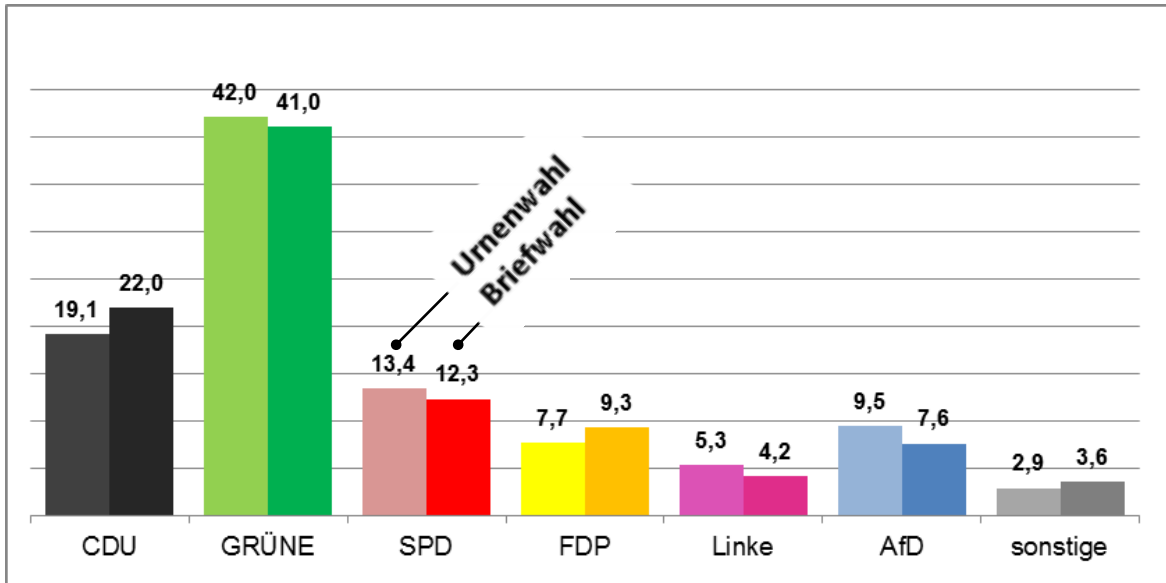


Quelle: Stadt Konstanz, Hauptamt

5.3 Urnen- und Briefwahl im Vergleich

Interessant ist auch ein Vergleich zwischen den Ergebnissen der Urnen- und Briefwahl. Die Tendenz, dass BriefwählerInnen im Durchschnitt eher konservativ abstimmen, lässt sich bei dieser Wahl nicht so deutlich erkennen wie bei vorigen Wahlen. Insgesamt weisen Brief- und Urnenwahl bei der Landtagswahl 2016 sehr ähnliche Ergebnisse auf: Bei beiden Gruppen dominieren die GRÜNEN gefolgt von CDU und SPD. Wobei bei der Briefwahl der Anteil der CDU und der FDP 2,9 bzw. 1,6%-Punkte über der der Urnenwahl liegt.

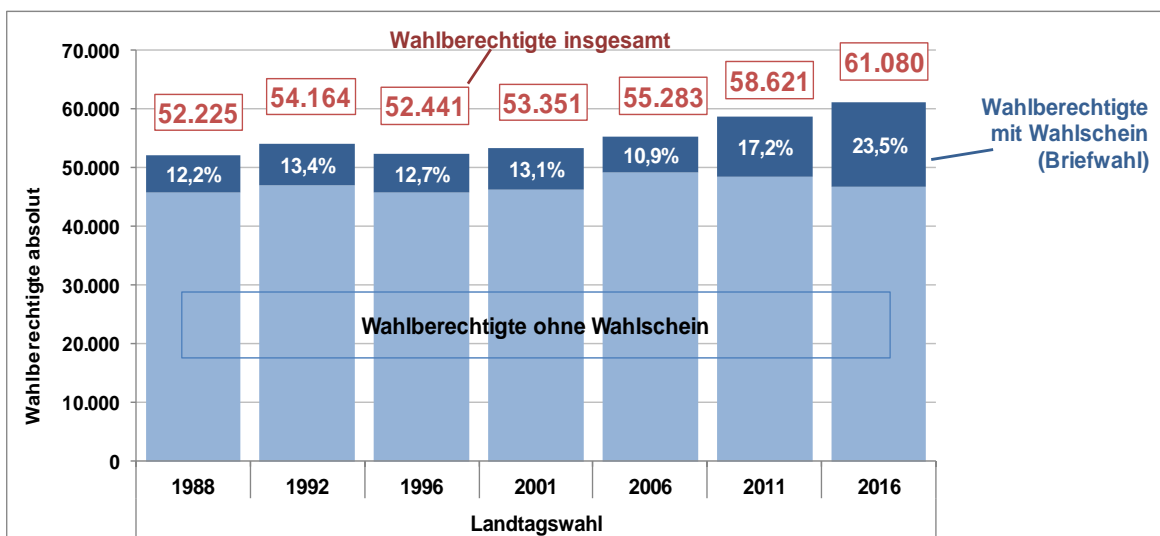
Abbildung 9: Urnen- und Briefwahlergebnis in der Stadt Konstanz im Vergleich



Quelle: Stadt Konstanz, Hauptamt

Wie in Abbildung 10 zu sehen ist, setzt sich der Trend zur Briefwahl in Konstanz, welcher auch auf Bundes- und Landesebene zu erkennen ist, weiterhin fort. Bis 2006 schwankte der Anteil der Wahlberechtigten, die Briefwahl beantragten zwischen 10,9% und 13,4%. Bis 2016 stieg dieser Anteil deutlich an auf 23,5% - so hoch wie noch nie.

Abbildung 10: Wahlberechtigte mit (Briefwahl) und ohne (Urnenwahl) Wahlschein bei den Landtagswahlen seit 1988



Quelle: Stadt Konstanz, Hauptamt

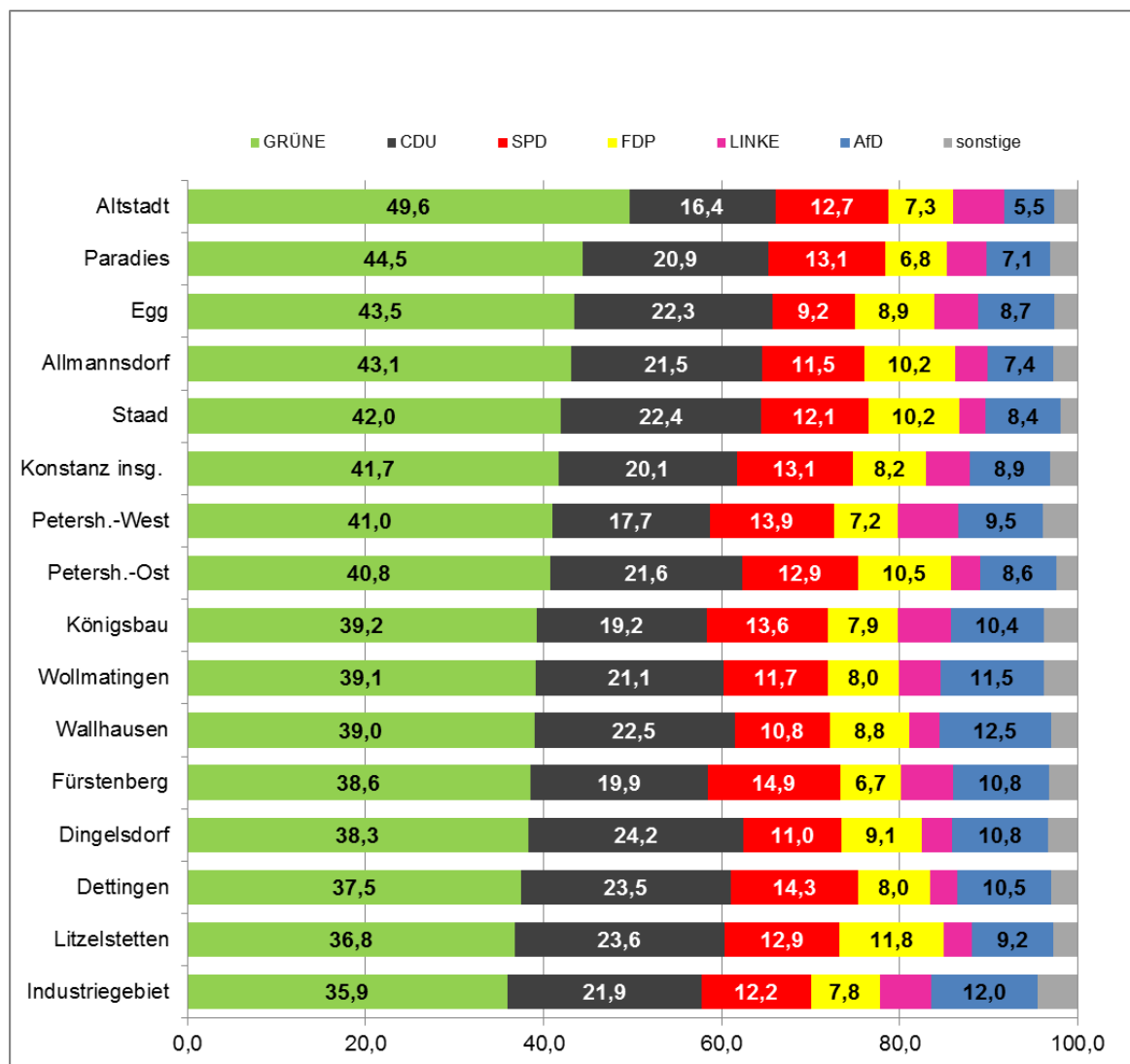
6 Wahlergebnis in den Stadtteilen der Stadt Konstanz

Auf Stadtteilebene sind die Ergebnisse der Urnen- und der Briefwahl zu einem Gesamtergebnis zusammengefasst worden. Die einzelnen Stadtteilergebnisse zeigen zum Teil deutliche Unterschiede.

Die GRÜNEN erreichten ihre höchsten Stimmenanteile in der Altstadt mit 49,6%. Der geringste Anteil an GRÜNEN-Wählern befindet sich im Industriegebiet und den Ortschaften und liegt unter 39%. Umgekehrt leben die meisten Wähler der CDU in den Ortschaften, zwischen 22,5 und 24,2% gibt es hier für die Christdemokraten. In der Altstadt gewinnt die CDU aber lediglich 16,4% der Stimmen. Die Stimmen für die SPD und FDP sind relativ gleichmäßig über die Stadtteile verteilt. Auffällig ist hier Egg mit dem einzigen einstelligen Ergebnis für die SPD und Litzelstetten mit dem höchsten FDP Ergebnis von 11,8%. Die Stadtteile mit den besten Ergebnissen für die AfD sind Wallhausen, das Industriegebiet und Wollmatingen mit 11,5% bis 12,5%. In der Altstadt und dem Paradies gab es nur 5,5% und 7,1% für die AfD.

Abbildung 11: Landtagswahlergebnisse 2016 in den Stadtteilen

Urnen- und Briefwahlergebnis*



*) Briefwahlergebnis nach Stadtteil: Sechs der neun Briefwahlbezirke sind direkt einzelnen Stadtteilen zugeordnet. Drei Briefwahlbezirke sind jeweils Gruppen von Stadtteilen zugeordnet. Hier wird auf die einzelnen Stadtteile das Briefwahlergebnis entsprechend der Zahl der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk (Wahrschein) verteilt.

Quelle: Stadt Konstanz, Hauptamt

Ein Blick auf die Tabelle der Gewinne und Verluste in den Stadtteilen zeigt ein überraschend eindeutiges Bild:

- Die Wahlbeteiligung hat in allen Stadtteilen zugenommen
- In allen Stadtteilen haben sowohl CDU als auch SPD Verluste zu verzeichnen
- Die GRÜNEN, FDP und Linke weisen in allen Stadtteilen Stimmengewinne auf.

Abbildung 12: Ergebnis der Landtagswahl 2016 in den Stadtteilen

Urnen- und Briefwahlergebnis*

Stadtteil	Wahlberechtigte		Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	CDU	GRÜNE	SPD	FDP	LINKE	AfD	sonst.
	insg.	dav. mit Sperrv.									
Altstadt	8.848	2.202	73,2	6.439	16,4	49,6	12,7	7,3	5,8	5,5	2,6
Paradies	4.542	1.136	69,6	3.147	20,9	44,5	13,1	6,8	4,5	7,1	3,1
Petersh.-West	10.618	2.325	64,1	6.746	17,7	41,0	13,9	7,2	6,8	9,5	3,8
Petersh.-Ost	5.411	1.468	73,4	3.947	21,6	40,8	12,9	10,5	3,3	8,6	2,3
Königsbau	4.019	899	65,5	2.608	19,2	39,2	13,6	7,9	5,9	10,4	3,8
Allmannsdorf	4.066	1.039	77,2	2.930	21,5	43,1	11,5	10,2	3,6	7,4	2,7
Staad	1.401	403	79,6	1.114	22,4	42,0	12,1	10,2	2,9	8,4	1,9
Fürstenberg	8.587	1.744	65,4	5.564	19,9	38,6	14,9	6,7	5,8	10,8	3,2
Wollmatingen	4.537	901	64,5	2.907	21,1	39,1	11,7	8,0	4,7	11,5	3,8
Industriegebiet	594	116	53,1	312	21,9	35,9	12,2	7,8	5,7	12,0	4,4
Egg	540	149	83,5	451	22,3	43,5	9,2	8,9	4,9	8,7	2,5
Litzelstetten	2.987	804	77,8	2.319	23,6	36,8	12,9	11,8	3,1	9,2	2,7
Dingelsdorf	1.639	440	79,9	1.304	24,2	38,3	11,0	9,1	3,4	10,8	3,2
Dettingen	2.400	544	74,6	1.783	23,5	37,5	14,3	8,0	3,1	10,5	3,0
Wallhausen	891	214	73,2	652	22,5	39,0	10,8	8,8	3,5	12,5	3,0
Konstanz insg.	61.080	14.384	69,9	42.407	20,1	41,7	13,1	8,2	4,9	8,9	3,1

Gewinn und Verlust geg. Landtagswahl 2011 (%-Punkte)							
W.Beteiligung	CDU	GRÜNE	SPD	FDP	LINKE	AfD	sonst.
4,4	-5,9	3,7	-7,6	2,6	2,6	5,5	-1,0
4,2	-7,9	7,1	-9,0	2,5	1,3	7,1	-1,2
5,3	-7,9	4,7	-10,4	2,9	2,6	9,5	-1,4
1,0	-10,0	3,8	-6,0	2,6	1,1	8,6	-0,2
3,4	-9,7	3,7	-8,5	2,3	2,7	10,4	-0,9
4,6	-11,0	7,2	-8,6	4,1	1,9	7,4	-1,1
4,8	-12,8	8,2	-6,5	2,4	1,2	8,4	-0,9
4,4	-9,2	5,6	-10,0	2,9	1,8	10,8	-1,9
5,3	-9,8	6,1	-12,8	4,1	1,1	11,5	-0,4
6,7	-8,8	5,2	-11,3	1,8	3,8	12,0	-2,7
4,6	-9,8	9,5	-11,2	3,8	2,1	8,7	-3,1
4,3	-13,0	6,0	-7,1	5,1	0,9	9,2	-1,1
4,6	-13,0	4,9	-6,3	3,6	1,3	10,8	-1,4
3,9	-12,4	6,2	-7,4	3,2	1,0	10,5	-1,1
4,9	-13,5	3,9	-6,9	3,2	1,4	12,5	-0,7
4,1	-9,3	5,3	-8,6	3,0	1,8	8,9	-1,1

*) Briefwahlergebnis nach Stadtteil: Sechs der zehn Briefwahlbezirke sind direkt einzelnen Stadtteilen zugeordnet. Vier Briefwahlbezirke sind jeweils Gruppen von Stadtteilen zugeordnet. Hier wird auf die einzelnen Stadtteile das Briefwahlergebnis entsprechend der Zahl der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk (Wahrschein) verteilt.

Quelle: Stadt Konstanz, Hauptamt

Abbildung 13: Karte – Wahlbeteiligung in den Stadtteilen in %
(Urnen- und Briefwahl*)

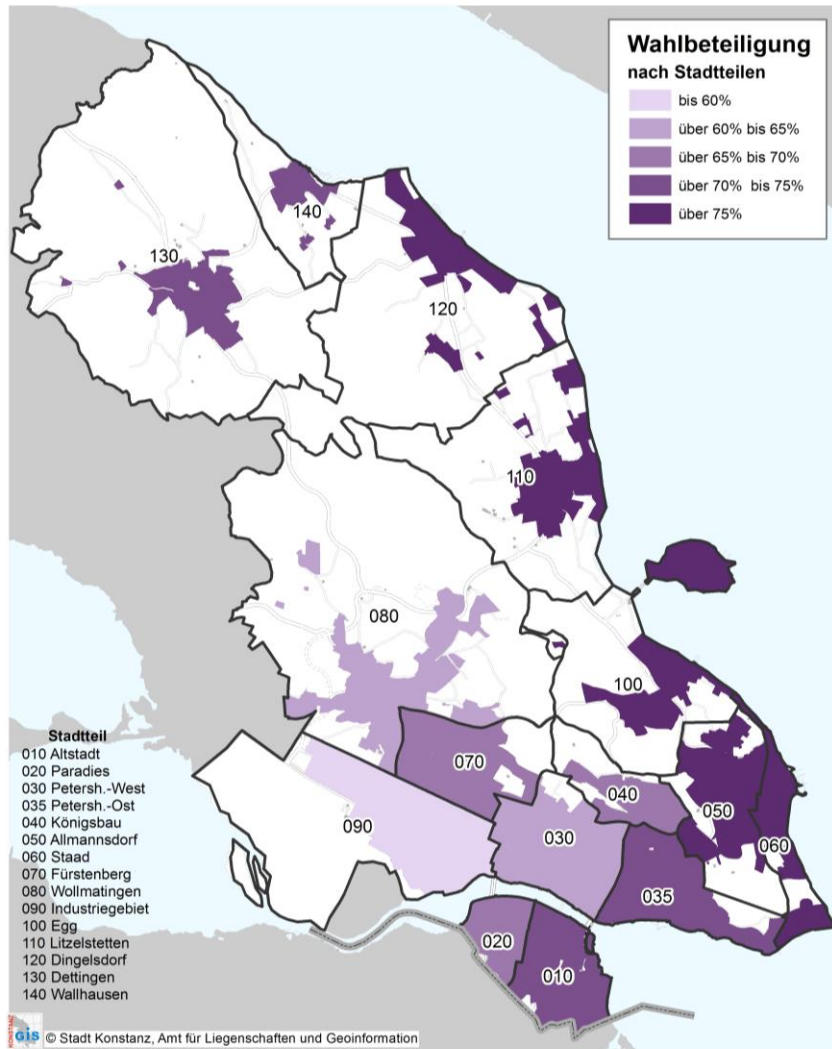
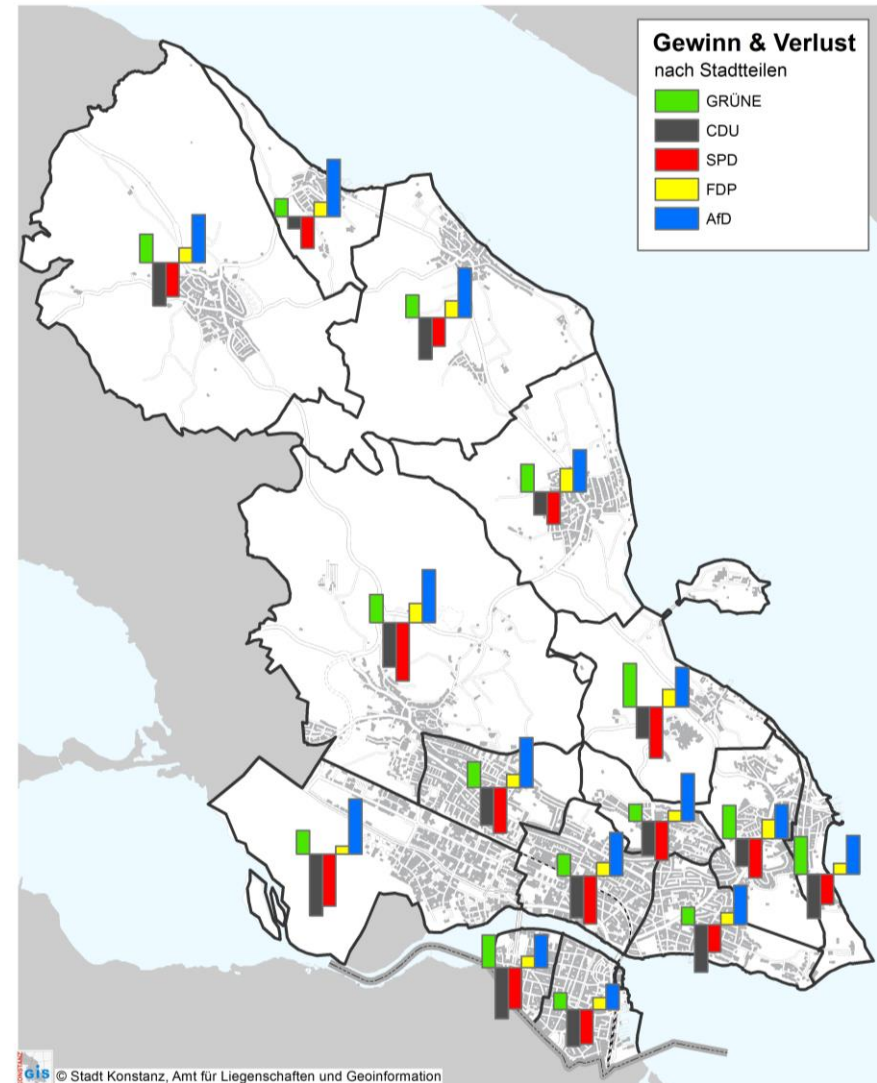


Abbildung 14: Karte – Gewinne und Verluste in den Stadtteilen
Gewinn und Verlust der fünf stärksten Parteien in Konstanz bei der Landtagswahl 2016 gegenüber der Landtagswahl 2011 (Urnen- und Briefwahl*)



*) Briefwahlergebnis nach Stadtteil: Sechs der zehn Briefwahlbezirke sind direkt einzelnen Stadtteilen zugeordnet. Vier Briefwahlbezirke sind jeweils Gruppen von Stadtteilen zugeordnet. Hier wird auf die einzelnen Stadtteile das Briefwahlergebnis entsprechend der Zahl der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk (Wahlschein) verteilt.

Abbildung 15: Karte – Ergebnis in den Stadtteilen - CDU
(Urnen- und Briefwahl*)

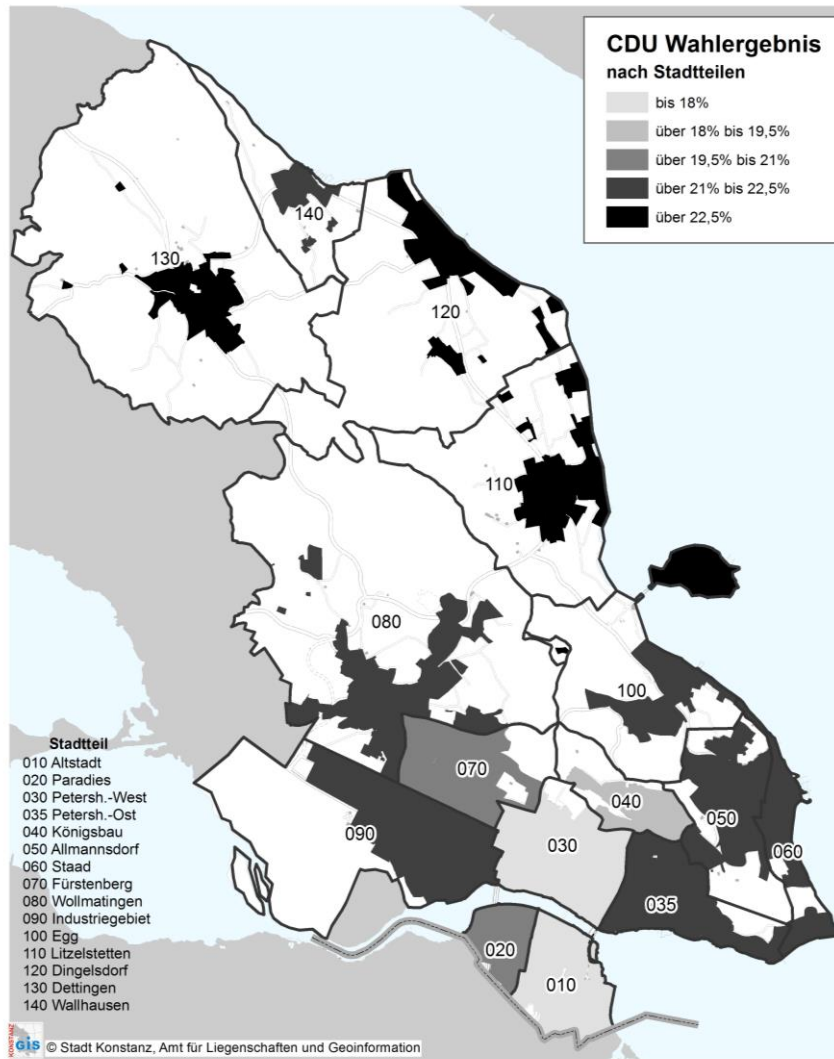
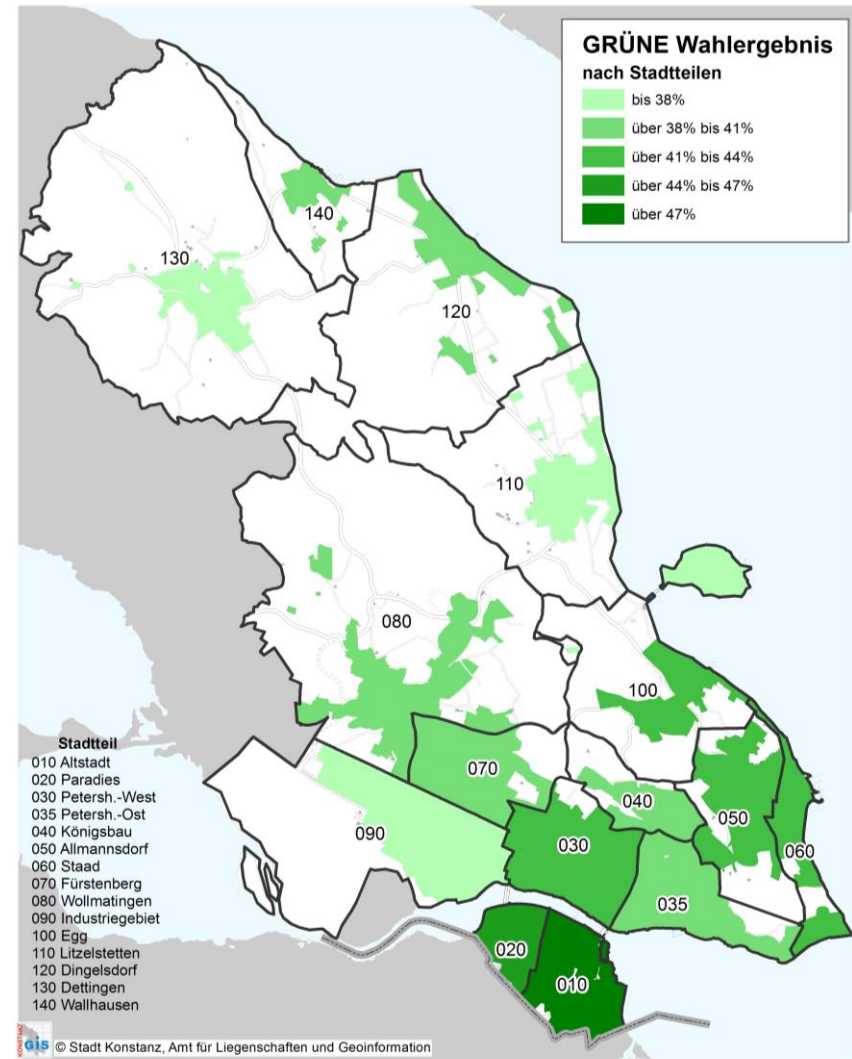


Abbildung 16: Karte – Ergebnis in den Stadtteilen - GRÜNE
(Urnen- und Briefwahl*)



*) Briefwahlergebnis nach Stadtteil: Sechs der zehn Briefwahlbezirke sind direkt einzelnen Stadtteilen zugeordnet. Vier Briefwahlbezirke sind jeweils Gruppen von Stadtteilen zugeordnet. Hier wird auf die einzelnen Stadtteile das Briefwahlergebnis entsprechend der Zahl der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk (Wahrschein) verteilt.

Abbildung 17: Karte - Ergebnis in den Stadtteilen - SPD
(Urnen- und Briefwahl*)

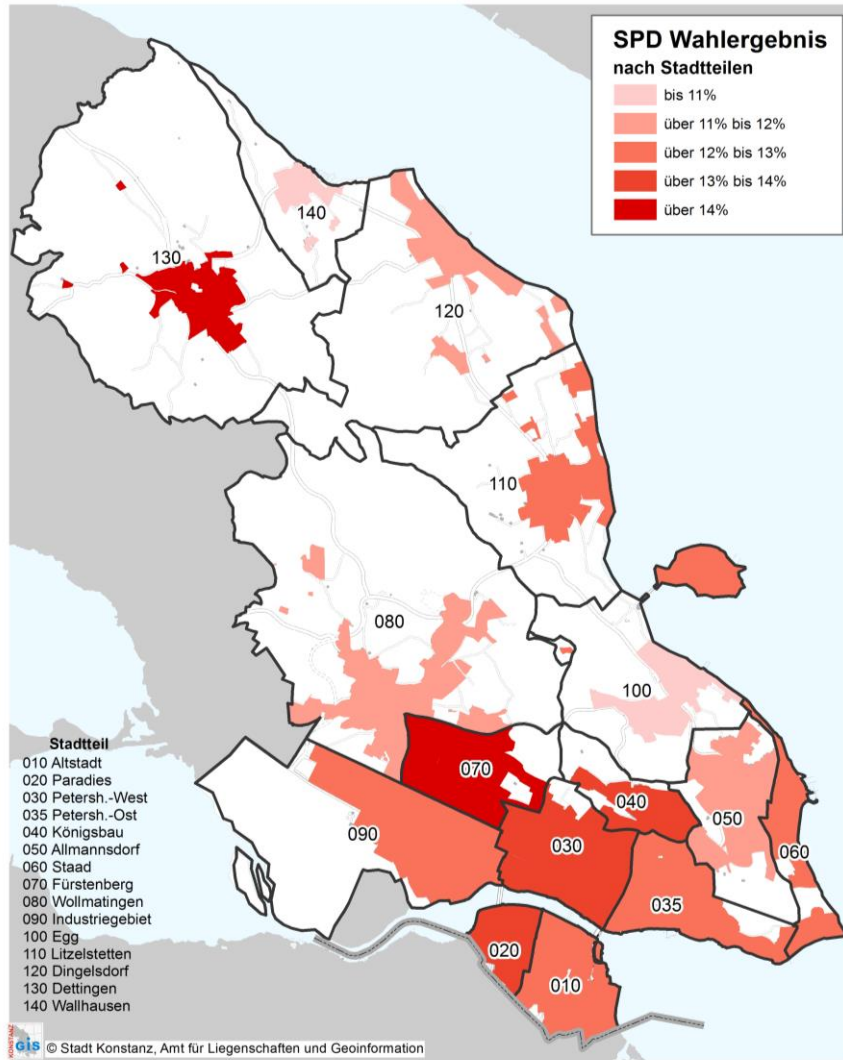
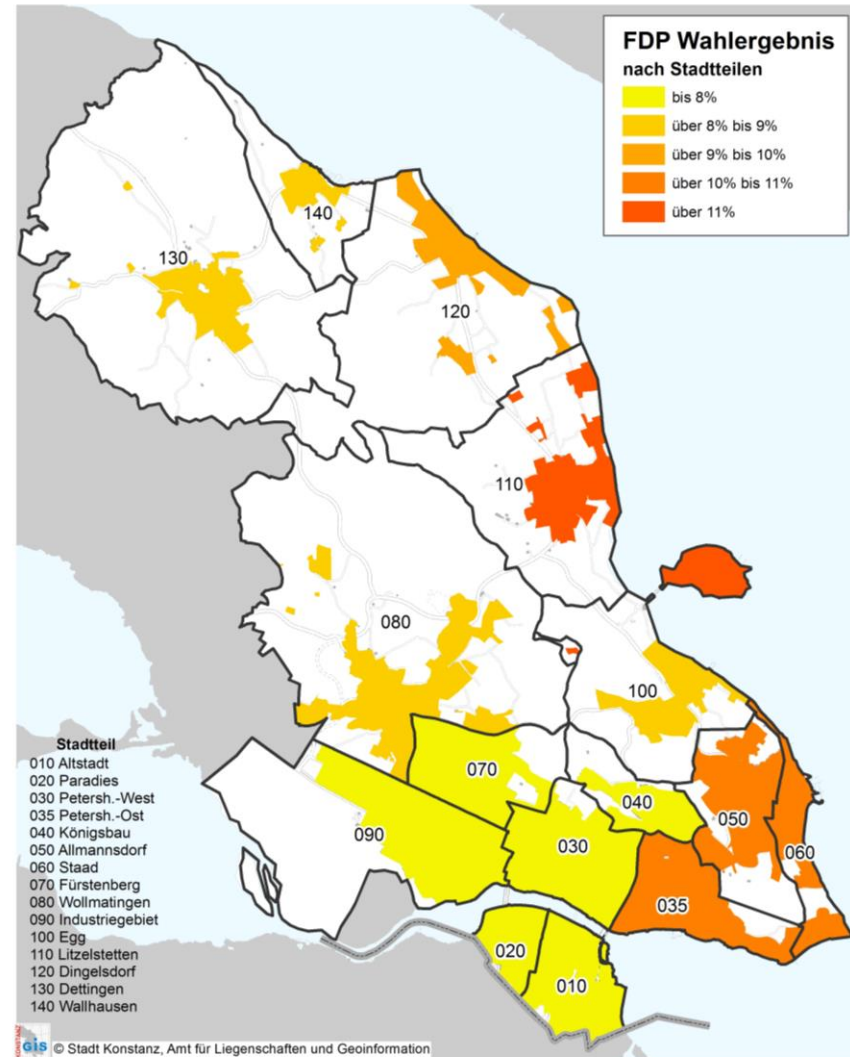


Abbildung 18: Karte - Ergebnis in den Stadtteilen - FDP
(Urnen- und Briefwahl*)



*) Briefwahlergebnis nach Stadtteil: Sechs der zehn Briefwahlbezirke sind direkt einzelnen Stadtteilen zugeordnet. Vier Briefwahlbezirke sind jeweils Gruppen von Stadtteilen zugeordnet. Hier wird auf die einzelnen Stadtteile das Briefwahlergebnis entsprechend der Zahl der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk (Wahrschein) verteilt.

Abbildung 19: Karte - Ergebnis in den Stadtteilen - LINKE
(Urnen- und Briefwahl*)

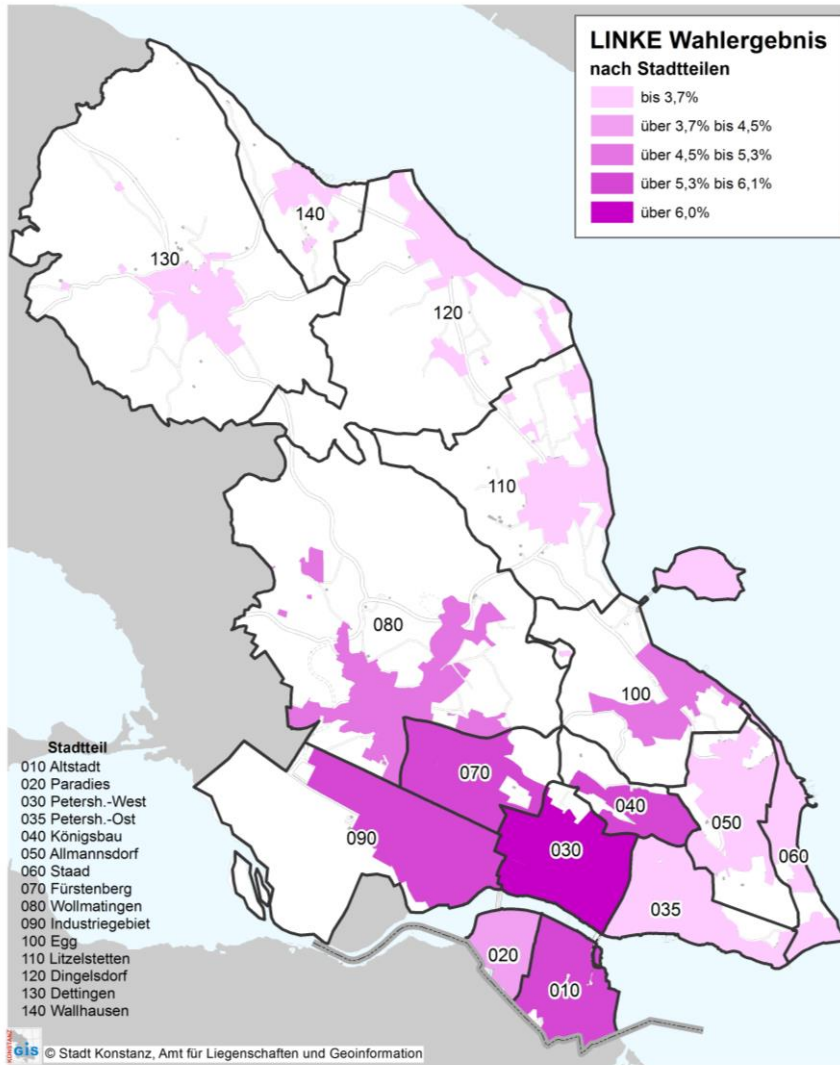
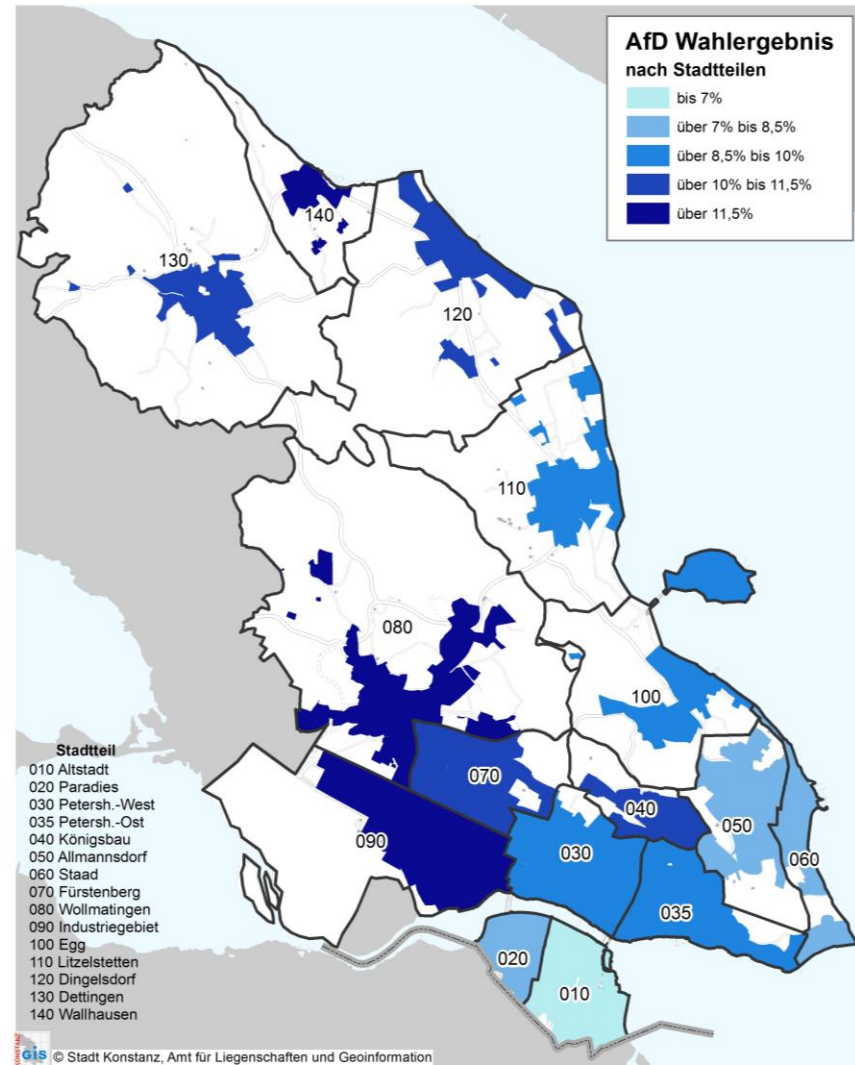


Abbildung 20: Karte - Ergebnis in den Stadtteilen - AfD
(Urnen- und Briefwahl*)



*) Briefwahlergebnis nach Stadtteil: Sechs der zehn Briefwahlbezirke sind direkt einzelnen Stadtteilen zugeordnet. Vier Briefwahlbezirke sind jeweils Gruppen von Stadtteilen zugeordnet. Hier wird auf die einzelnen Stadtteile das Briefwahlergebnis entsprechend der Zahl der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk (Wahrschein) verteilt.

7 Wahlergebnis in den Wahlbezirken der Stadt Konstanz

In diesem Kapitel wird das Wahlergebnis in den 65 räumlichen Wahlbezirken der Stadt Konstanz vorgestellt. Zu beachten ist hier das bei den Wahlergebnis in den Wahlbezirken nur das Ergebnis der Urnenwahl berücksichtigt werden kann.

Insgesamt haben 57% der Wahlbezirke eine überdurchschnittliche Wahlbeteiligung. Alle Wahlbezirke der Ortschaften sowie Egg, Allmannsdorf und Staad sind in dieser Gruppe, die traditionell eine hohe Wahlbeteiligung aufweisen.

In den Wahlbezirken mit überdurchschnittlicher Wahlbeteiligung erhalten die GRÜNEN und CDU überdurchschnittlich höhere Stimmenanteile (1,4 bzw. 1,2%-Punkte). In den Urnenwahlbezirken mit unterdurchschnittlicher Wahlbeteiligung liegt der Stimmenanteil der AfD im Durchschnitt um 2,3% höher, der der Linken 1,3%-Punkte.

Auffällig sind die Wahlbezirke 1 bis 10 in der Altstadt. Hier erreichen die GRÜNEN ihre höchsten Ergebnisse, während CDU und FDP hier eher schlecht abschneiden. Genau entgegengesetzt sieht es im Wahlbezirk 29 Parkstift Rosenau aus. Hier haben CDU und FDP mit einem ihrer besten Ergebnisse klar gewonnen, während GRÜNE und LINKE schlecht abschneiden.

Nicht ganz so polarisierend wie Parkstift Rosenau aber trotzdem deutlich, heben sich die Wahlbezirke 56 bis 59 in Litzelstetten und 60 bis 61 in Dingelsdorf hervor. Diese weisen eine hohe Wahlbeteiligung auf und einen hohen Stimmenanteil für CDU und FDP, mit Ausnahme von Wahlbezirk 61 hier schneidet die FDP schlecht ab.

Die AfD ist besonders in den Wahlbezirken stark, die eine geringe Wahlbeteiligung aufweisen. Zum Beispiel Wahlbezirk 30 Petrus Kindergarten (Gebiet Stockackerweg) oder die Wahlbezirke 49 und 50 Regenbogenschule I und II (Gebiet Öhmdwiesen). Hier fällt ebenfalls auf, dass in Wahlbezirken in denen die AfD stark ist auch die SPD einen hohen Anteil an Stimmen erhielt und CDU sowie GRÜNE einen niedrigen.

Eine vollständige Übersichts-Tabelle mit den Einzelergebnissen der Wahlbezirke befindet sich im Anhang. In den folgenden Karten werden die Ergebnisse in den Wahlbezirken für die sechs stärksten Parteien in Konstanz - CDU, GRÜNE, SPD, FDP und AfD - dargestellt.

Abbildung 21: Karte - Ergebnis in den Wahlbezirken - CDU
(Urnenwahl)

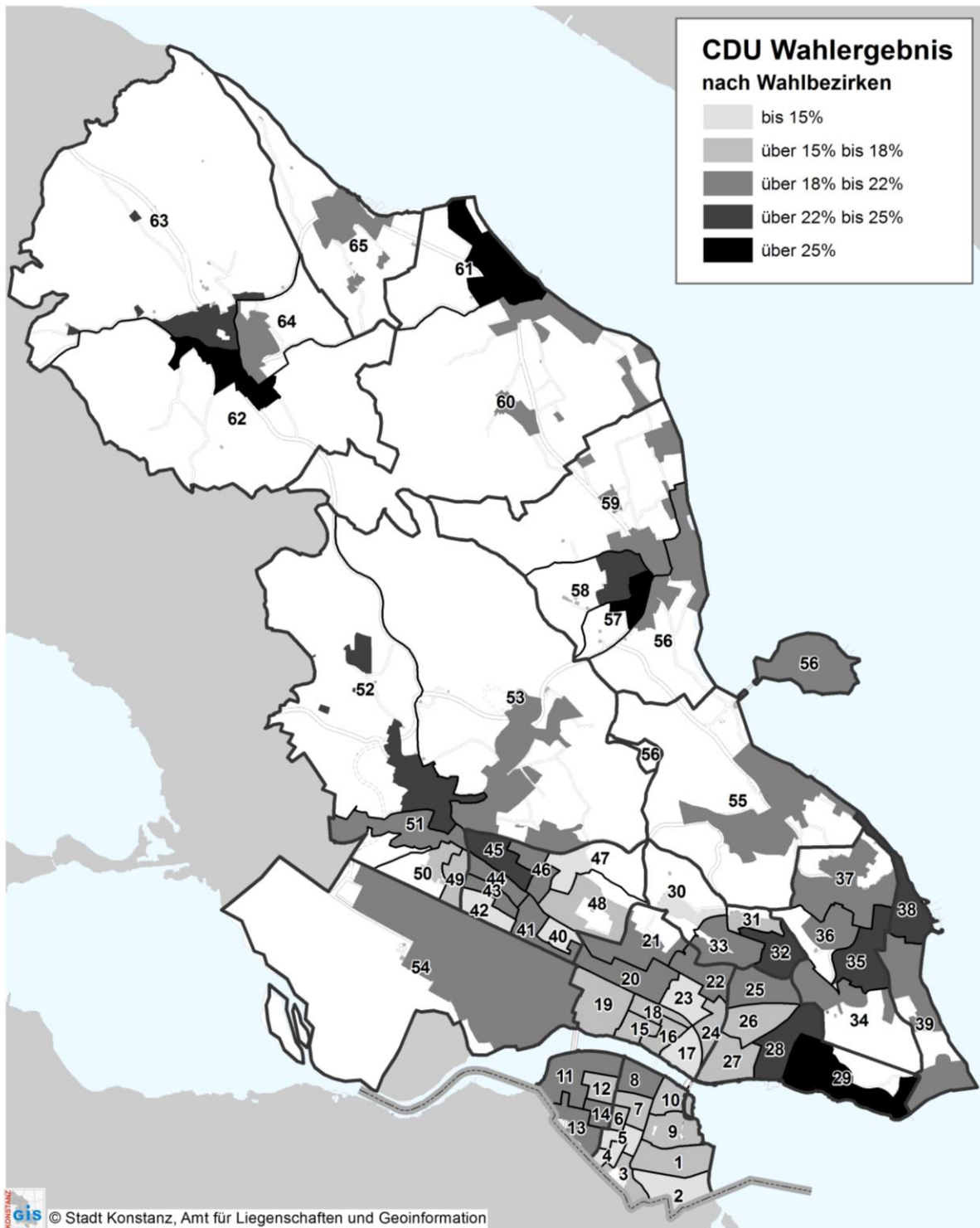


Abbildung 22: Karte - Ergebnis in den Wahlbezirken - GRÜNE
(Urnenwahl)

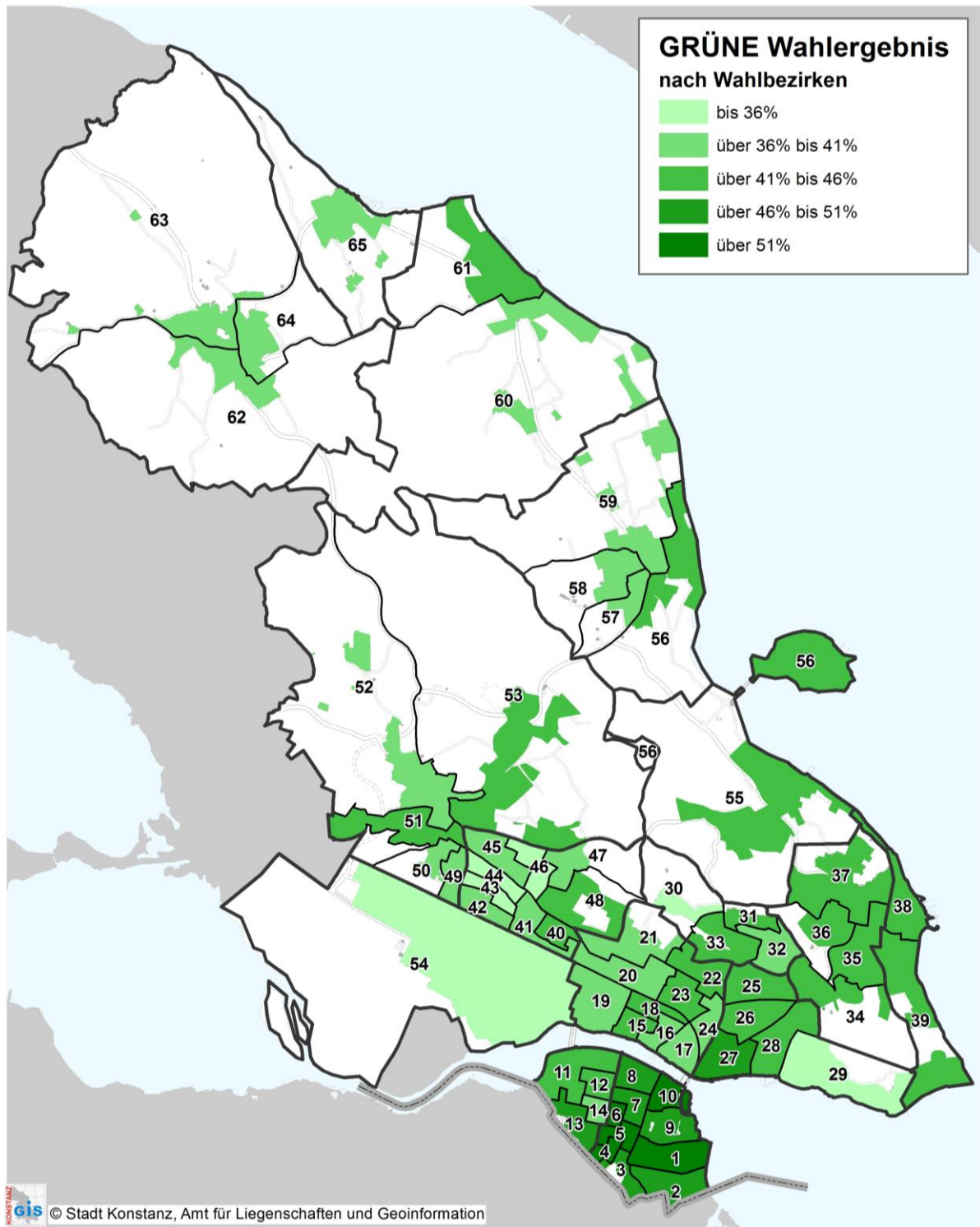


Abbildung 23: Karte - Ergebnis in den Wahlbezirken - SPD
(Urnenwahl)

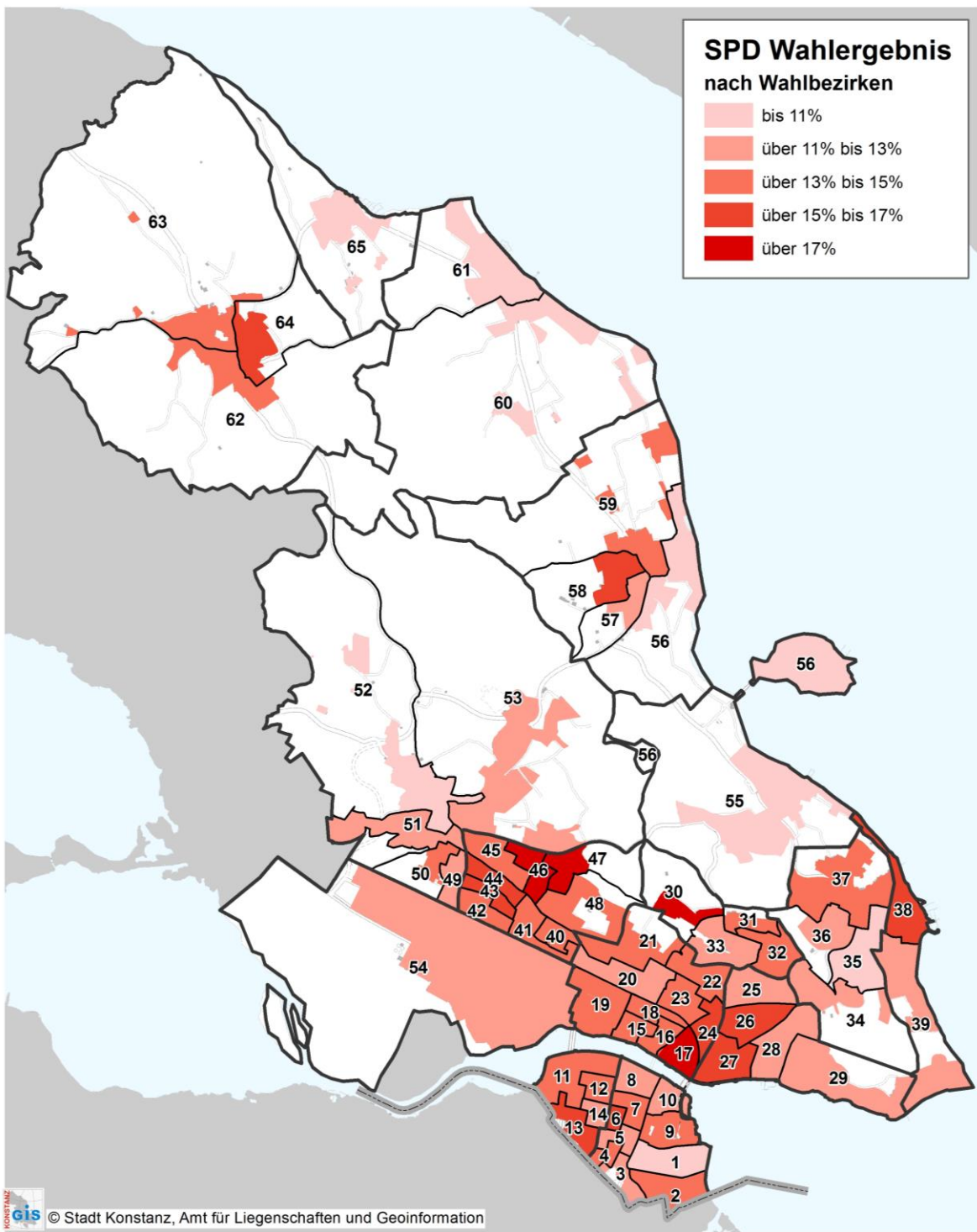


Abbildung 24: Karte - Ergebnis in den Wahlbezirken - FDP
(Urnenwahl)

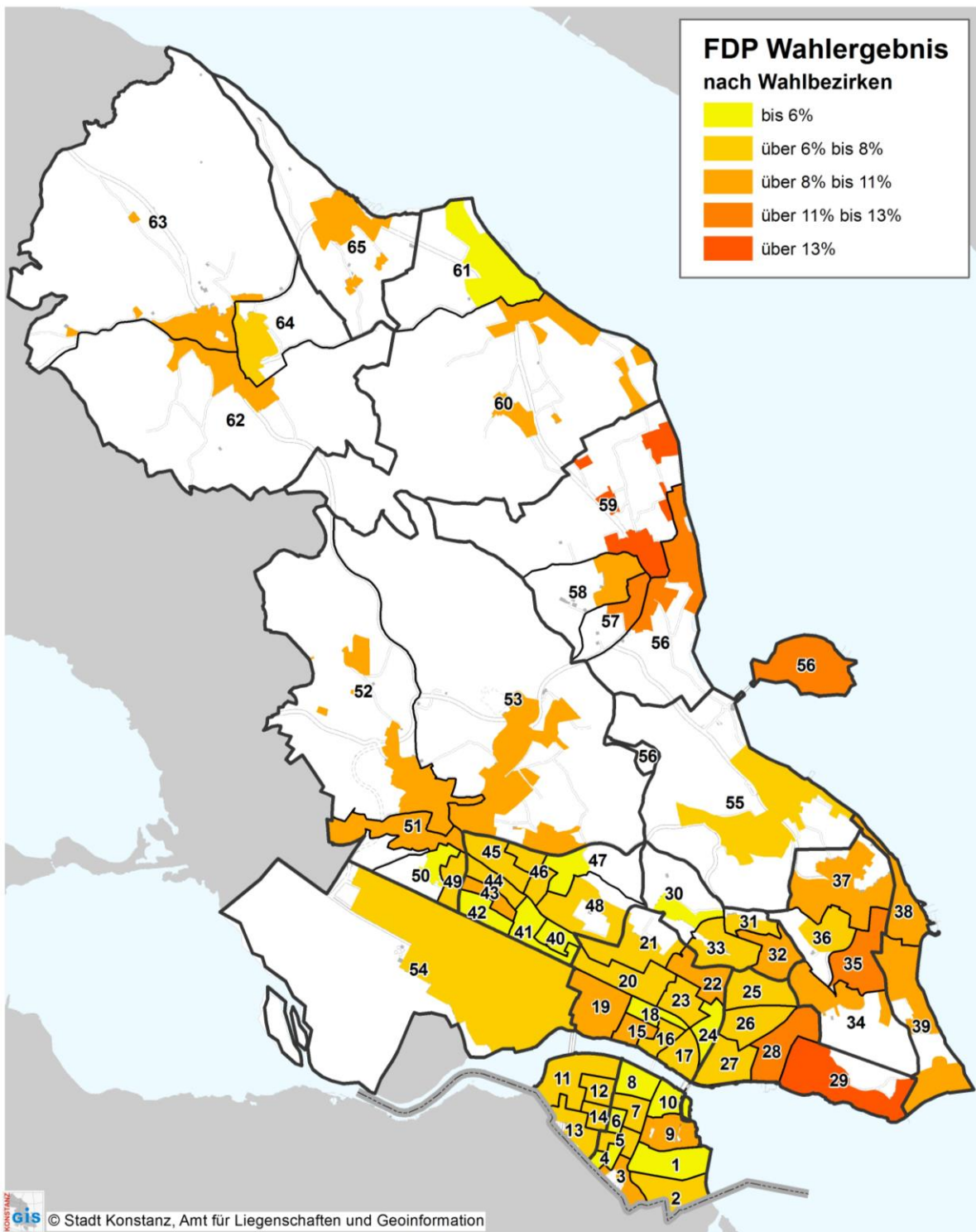


Abbildung 25: Karte - Ergebnis in den Wahlbezirken - LINKE
(Urnenwahl)

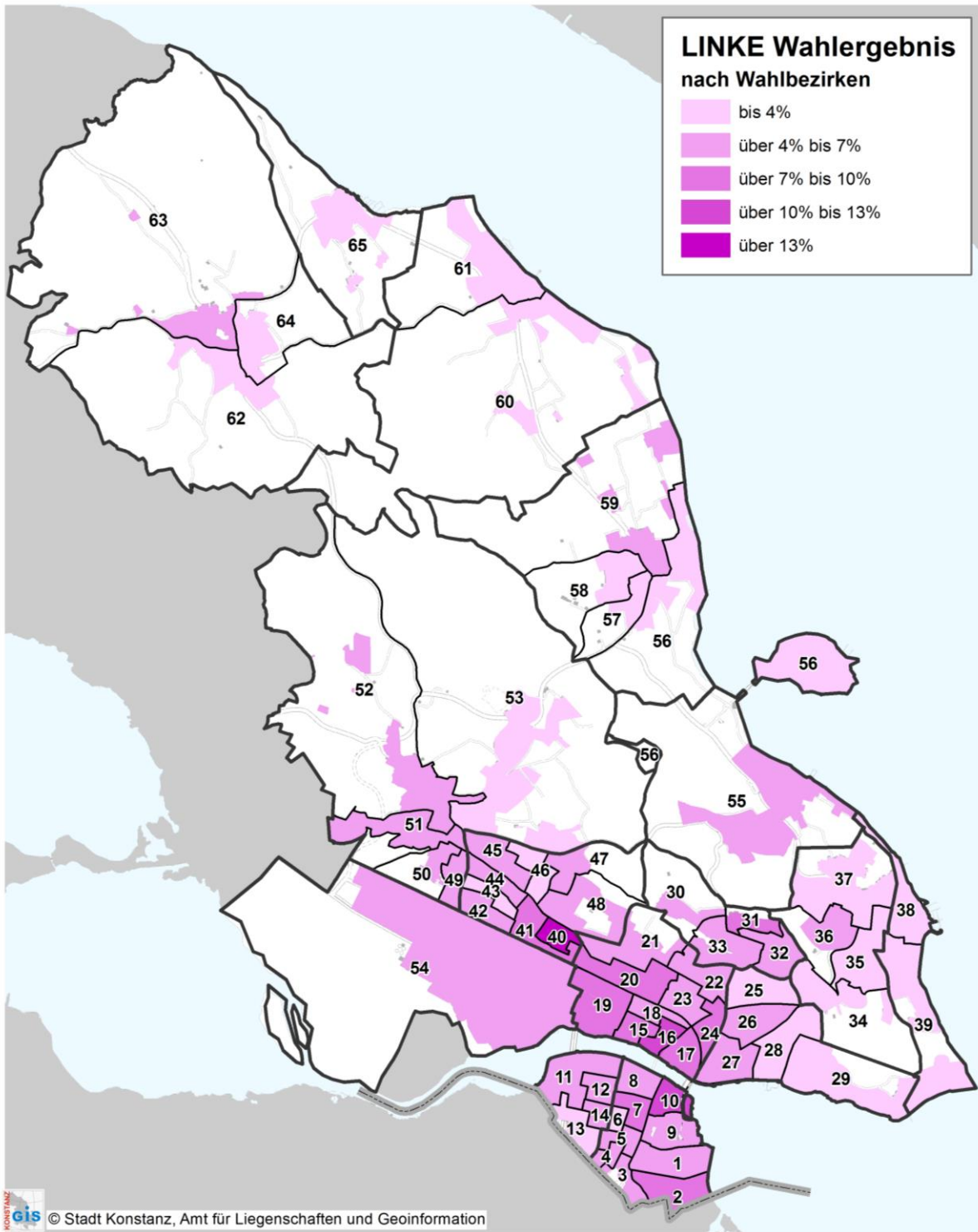
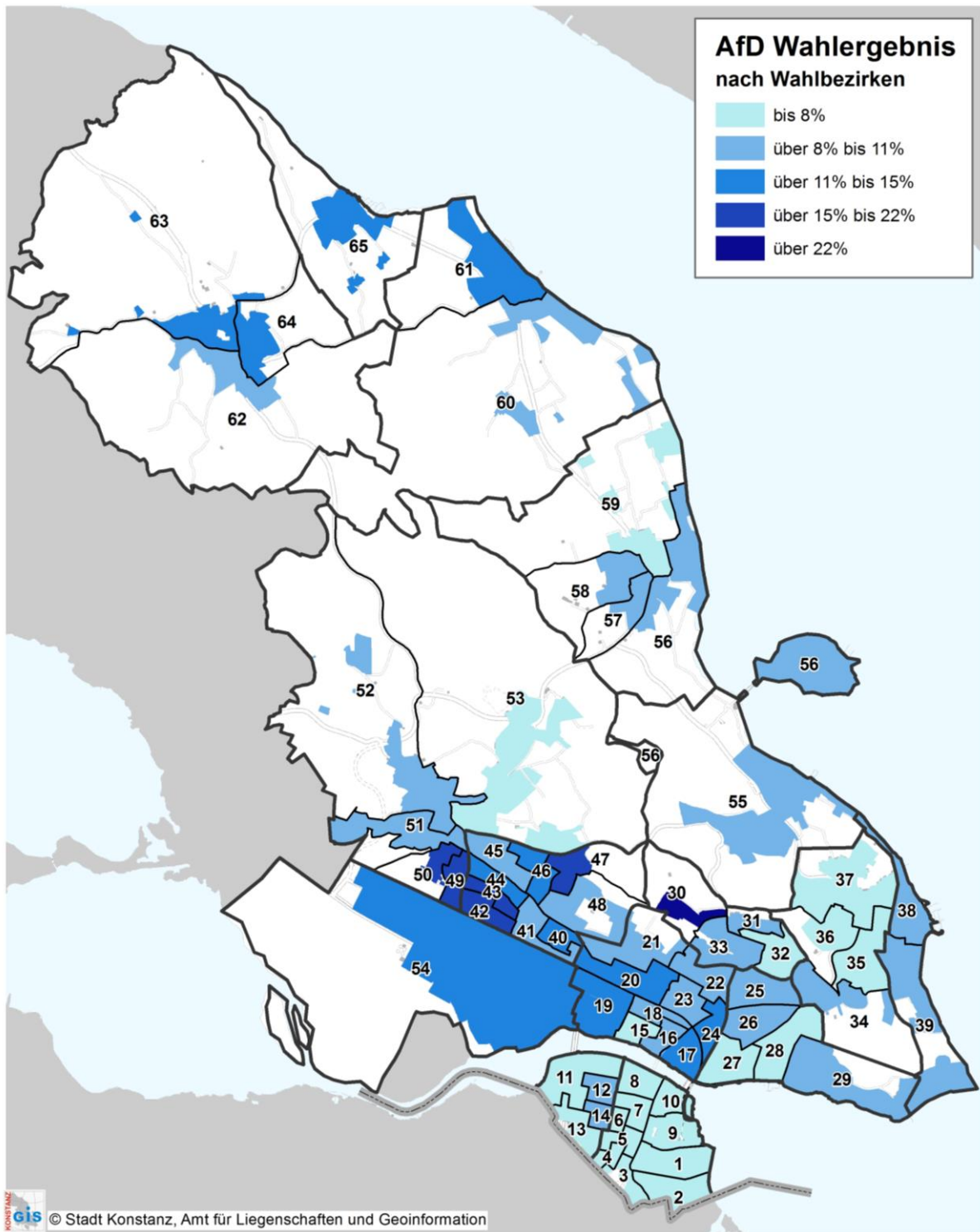


Abbildung 25: Karte - Ergebnis in den Wahlbezirken - AfD
(Urnenwahl)



8 Anhang

Tabelle A1: Ergebnisse der Landtagswahlen in der Stadt Konstanz seit 1976

Wahltag	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung in %	gültige Stimmen									
			davon entfielen auf (in %)									
			CDU	GRÜNE	SPD	FDP	Linke*	REP	NPD	ÖDP	AfD	sonstige
04.04.1976	45.354	63,5	53,5		34,2	10,8						1,4
16.03.1980	46.075	54,2	52,7	6,9	30,4	9,6						0,4
25.03.1984	48.410	65,6	50,8	12,7	29,0	7,1						0,4
20.03.1988	52.225	66,0	46,3	11,8	32,1	6,3						3,5
05.04.1992	54.164	64,8	36,0	16,7	30,6	7,4		4,5				4,8
24.03.1996	52.441	62,6	38,1	21,0	23,3	10,4		4,3		1,2		1,7
25.03.2001	53.351	59,9	36,1	18,4	33,3	9,0		2,0	0,3	0,6		0,3
26.03.2006	55.283	50,7	37,6	20,6	22,9	11,3	4,9	0,7	0,5	0,4		1,1
27.03.2011	58.621	65,8	29,4	36,4	21,7	5,2	3,1	0,3	0,4	0,7		2,8
13.03.2016	61.080	69,9	20,1	41,7	13,1	8,2	4,9	0,1	0,2	0,6	8,9	2,3

* Linke: 2006 als WASG angetreten

Quelle: Stadt Konstanz, Hauptamt

Tabelle A2: Landtagswahl 2011 und 2016 in der Stadt Konstanz

	2011	2016	Gewinn / Verlust
Wahlberechtigte	58.621	61.080	2.459
davon mit Wahrschein	10.105	14.383	4.278
in %	17,2	23,5	6,3
Wahlbeteiligung	65,8	69,9	4,1
gültige Stimmen	38.156	42.407	4.251
Stimmenanteil in %			
CDU	29,4	20,1	-9,3
GRÜNE	36,4	41,7	5,3
SPD	21,7	13,1	-8,6
FDP	5,2	8,2	3,0
Linke	3,1	4,9	1,8
REP	0,3	0,1	-0,2
NPD	0,4	0,2	-0,2
ÖDP	0,7	0,6	-0,1
ALFA	--	0,9	0,9
AfD	--	8,9	8,9
Tierschutz		1,4	1,4
Piraten	2,8	--	

Quelle: Stadt Konstanz, Hauptamt

**Tabelle A3: Ergebnis der Landtagswahl 2016 in den Stadtteilen
(Urnen- und Briefwahlergebnis*)**

Stadtteil	Wahlberechtigte		Wahlbeteiligung	Ungült. Stimmen	Gültige Stimmen
	insg.	dav. mit Sperrv.			
Altstadt	8.848	2.202	73,2	35	6.439
Paradies	4.542	1.136	69,6	16	3.147
Petersh.-West	10.618	2.325	64,1	61	6.746
Petersh.-Ost	5.411	1.468	73,4	22	3.947
Königsbau	4.019	899	65,5	24	2.608
Allmannsdorf	4.066	1.039	77,2	28	2.930
Staad	1.401	403	79,6	2	1.114
Fürstenberg	8.587	1.744	65,4	55	5.564
Wollmatingen	4.537	901	64,5	21	2.907
Industriegebiet	594	116	53,1	3	312
Egg	540	149	83,5	0	451
Litzelstetten	2.987	804	77,8	5	2.319
Dingelsdorf	1.639	440	79,9	6	1.304
Dettingen	2.400	544	74,6	9	1.783
Wallhausen	891	214	73,2	0	652
Konstanz insg.	61.080	14.384	69,9	282	42.407

Stadtteil	CDU	GRÜNE	SPD	FDP	LINKE	REP	NPD	ÖDP	ALFA	AfD	Tier- schutz- partei
Altstadt	16,4	49,6	12,7	7,3	5,8	0,0	0,0	0,7	0,7	5,5	1,2
Paradies	20,9	44,5	13,1	6,8	4,5	0,0	0,1	0,6	0,9	7,1	1,4
Petersh.-West	17,7	41,0	13,9	7,2	6,8	0,1	0,2	0,7	1,0	9,5	1,9
Petersh.-Ost	21,6	40,8	12,9	10,5	3,3	0,0	0,3	0,4	0,8	8,6	0,9
Königsbau	19,2	39,2	13,6	7,9	5,9	0,2	0,3	0,5	1,0	10,4	1,8
Allmannsdorf	21,5	43,1	11,5	10,2	3,6	0,1	0,1	0,3	1,0	7,4	1,2
Staad	22,4	42,0	12,1	10,2	2,9	0,0	0,0	0,3	0,7	8,4	0,9
Fürstenberg	19,9	38,6	14,9	6,7	5,8	0,1	0,2	0,4	1,0	10,8	1,5
Wollmatingen	21,1	39,1	11,7	8,0	4,7	0,2	0,2	0,9	1,1	11,5	1,5
Industriegebiet	21,9	35,9	12,2	7,8	5,7	0,0	0,4	0,7	1,7	12,0	1,5
Egg	22,3	43,5	9,2	8,9	4,9	0,0	0,0	0,7	0,8	8,7	1,0
Litzelstetten	23,6	36,8	12,9	11,8	3,1	0,0	0,2	0,5	1,1	9,2	0,8
Dingelsdorf	24,2	38,3	11,0	9,1	3,4	0,0	0,2	0,4	1,1	10,8	1,5
Dettingen	23,5	37,5	14,3	8,0	3,1	0,1	0,2	0,3	0,8	10,5	1,6
Wallhausen	22,5	39,0	10,8	8,8	3,5	0,0	0,1	0,8	0,7	12,5	1,5
Konstanz insg.	20,1	41,7	13,1	8,2	4,9	0,1	0,2	0,6	0,9	8,9	1,4

*) Briefwahlergebnis nach Stadtteil: Sechs der zehn Briefwahlbezirke sind direkt einzelnen Stadtteilen zugeordnet. Vier Briefwahlbezirke sind jeweils Gruppen von Stadtteilen zugeordnet. Hier wird auf die einzelnen Stadtteile das Briefwahlergebnis entsprechend der Zahl der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk (Wahrschein) verteilt.

Quelle: Stadt Konstanz, Hauptamt

Tabelle A4: Ergebnis der Landtagswahl 2016 in den Wahlbezirken (Urnenwahl)

Hervorhebung bei Wahlbeteiligung und den 6 stärksten Parteien:

5 Wahlbezirke mit dem höchsten Stimmenanteil je Partei
 5 Wahlbezirke mit dem niedrigsten Stimmenanteil je Partei

Landtagswahl 2016 - Ergebnis in den Wahlbezirken (Urnenwahl)

Stadtteil	Wahlbezirk	Wahlberechtigte		Wahlbeteiligung	Ungült. Stimmen	CDU	GRÜNE	SPD	FDP	LINKE	REP	NPD	ÖDP	ALFA	AfD	Tierschutzpartei	
		insg.	dav. mit Sperrv.														
Altstadt	1 Rathaus	906	209	62,8	2	439	15,3	55,6	10,3	4,3	6,4	0,0	0,0	0,9	5,0	1,4	
	2 Caritas Kindertagesstätte Arche I	871	212	63,3	3	415	13,0	50,6	14,5	7,2	7,2	0,0	0,0	0,2	0,7	5,5	1,0
	3 Caritas Kindertagesstätte Arche II	763	189	67,9	5	386	16,1	46,9	13,0	10,1	4,9	0,0	0,0	0,5	0,5	6,5	1,6
	4 Kinderhaus Paradies	785	182	69,5	2	417	12,5	53,2	14,6	6,0	5,5	0,0	0,0	0,5	0,7	6,2	0,7
	5 Seniorenzentrum	946	256	65,9	3	454	15,0	52,4	12,3	7,0	5,1	0,0	0,0	0,2	0,7	5,1	2,2
	6 Wallgutschule I	784	189	67,4	5	403	15,1	53,6	15,4	4,2	3,5	0,0	0,0	0,0	0,5	6,2	1,5
	7 Wallgutschule II	781	173	60,2	1	365	16,7	49,0	14,0	6,8	7,1	0,0	0,0	0,0	0,0	3,8	2,5
	8 Sozialgericht I	1.017	234	71,8	4	558	18,6	49,5	12,9	5,4	5,9	0,0	0,0	0,4	0,5	6,1	0,7
	9 Bürgersaal/Vorraum	1.061	310	61,7	1	465	16,8	46,9	14,6	8,4	5,2	0,0	0,0	1,5	0,4	5,4	0,9
	10 Sozialgericht II	934	248	66,9	2	458	15,3	51,1	11,8	4,4	10,3	0,0	0,0	0,9	0,4	4,6	1,3
Paradies	11 Schänzleportheile I	1.366	385	55,8	6	545	19,1	44,6	13,8	7,0	5,5	0,0	0,0	0,6	1,7	6,8	1,1
	12 Schänzleportheile II	1.082	256	58,2	2	484	17,8	44,2	13,0	7,0	5,8	0,0	0,0	1,2	0,6	9,3	1,0
	13 Palmenhaus	1.080	258	71,0	1	585	20,7	46,7	15,7	6,3	2,6	0,2	0,0	0,3	0,3	5,3	1,9
	14 Wallgutschule	1.014	237	63,8	0	498	18,3	40,6	12,9	7,4	5,4	0,0	0,6	0,6	1,6	10,8	1,8
Petersh.-West	15 Treffpunkt Petershausen I	1.108	328	55,8	3	434	16,1	45,9	13,8	8,1	7,1	0,2	0,0	0,9	1,2	4,8	1,8
	16 Treffpunkt Petershausen II	1.064	266	59,5	7	474	16,7	38,6	13,9	7,2	10,5	0,0	0,2	0,6	0,0	10,8	1,5
	17 Treffpunkt Petershausen III	636	94	49,8	2	268	14,2	36,9	17,9	6,7	7,1	0,0	0,0	0,7	1,9	13,4	1,1
	18 Kiga D. v. Flüe I	1.141	250	60,2	3	539	15,4	44,2	14,1	5,0	6,1	0,0	0,2	0,9	1,1	10,6	2,4
	19 Kiga D. v. Flüe II	1.000	166	50,5	10	411	17,5	38,2	14,1	8,8	7,1	0,0	0,7	0,7	0,2	11,9	0,7
	20 Zepelin-Gewerbeschule I	1.333	343	51,7	7	510	21,2	37,3	11,8	6,7	8,2	0,2	0,6	0,0	1,0	11,4	1,8
	21 Kinderhaus Löwenzahn	1.421	285	63,6	5	723	20,5	38,6	14,5	7,5	5,7	0,1	0,1	0,7	0,3	10,4	1,7
	22 Kinderkulturzentrum KIKUZ	930	187	60,0	2	447	19,5	41,2	14,5	9,4	4,3	0,0	0,0	0,7	0,2	8,7	1,6
	23 Zepelin-Gewerbeschule II	1.097	233	53,4	3	461	15,0	42,3	15,0	6,7	6,7	0,2	0,2	0,2	0,9	10,4	2,4
	24 Theodor-Heuss-Realschule	888	173	49,9	6	352	15,9	36,1	15,9	5,4	8,0	0,0	0,0	0,3	0,6	2,0	13,1
Petersh.-Ost	25 Sonnenhaldeschule	1.039	285	73,1	3	551	21,6	45,9	12,0	6,2	3,4	0,0	0,2	0,2	1,1	8,7	0,7
	26 Kinderhaus am Salzberg	907	211	50,4	2	351	15,1	44,7	16,0	6,6	4,3	0,0	0,9	0,6	0,6	10,3	1,1
	27 Heinrich-Suso-Gymnasium I	1.156	332	64,9	5	533	15,0	46,3	15,4	7,7	6,2	0,0	0,6	0,4	0,2	7,3	0,9
Petersh.-West	28 Heinrich-Suso-Gymnasium II	1.156	335	66,1	5	545	22,8	41,7	11,2	12,5	2,9	0,0	0,0	0,2	0,9	7,0	0,9
	29 Parkstift Rosenau	1.153	305	73,0	3	624	28,5	32,2	11,9	13,5	2,4	0,0	0,2	0,0	0,8	9,3	1,3
	30 Petrus-Kindergarten	917	79	41,8	6	345	11,9	30,7	17,4	4,3	6,1	0,0	0,3	0,9	0,6	25,8	2,0
Königsbau	31 Uni-Laborgebäude V	1.000	272	53,6	3	391	15,3	41,7	13,3	6,6	9,7	0,3	0,3	0,0	1,3	9,5	2,0
	32 Caritas-Zentrum Konradhaus I	1.014	267	71,2	4	530	23,4	38,7	14,0	8,3	6,0	0,0	0,0	0,0	0,9	7,4	1,3
	33 Caritas-Zentrum Konradhaus II	1.088	281	63,4	6	510	19,6	43,1	12,2	7,6	5,1	0,0	0,6	0,2	1,0	8,6	2,0

34	Caritas-Quartiermanagement	914	217	73,7	6	509	19,6	44,4	12,4	9,6	3,7	0,0	0,0	0,0	0,2	0,8	8,8	0,4
35	Schule Allmannsdorf I	981	283	77,4	2	539	23,7	42,9	10,8	11,1	2,6	0,2	0,0	0,0	0,0	1,1	6,5	1,1
36	Schule Allmannsdorf II	1.038	226	62,1	7	505	18,8	45,3	11,5	6,7	5,5	0,0	0,2	0,0	1,6	7,9	2,4	2,4
37	Schule Allmannsdorf III	1.133	313	72,6	7	592	20,3	42,6	14,0	10,3	3,9	0,0	0,3	0,0	0,2	6,9	1,5	1,5
38	ARGE Sportboothafen	696	173	72,3	1	379	22,4	42,0	15,0	8,4	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	9,0	0,5	0,5
39	Gemeindezentrum Kreuzfarrei	705	230	75,4	0	359	21,4	42,3	11,4	10,6	3,1	0,0	0,0	0,0	0,8	9,2	1,1	1,1
40	Treffpunkt Chérisy I	967	187	50,6	4	392	11,5	42,6	13,3	3,6	15,1	0,3	0,5	0,3	0,3	11,5	1,3	1,3
41	Treffpunkt Chérisy II	903	168	56,5	7	411	20,7	38,9	13,6	5,8	8,3	0,0	0,2	1,2	1,0	9,0	1,2	1,2
42	Berchenschule I	866	139	54,9	6	396	14,4	38,4	14,1	4,8	5,8	0,0	0,5	0,5	0,8	18,2	2,5	2,5
43	Berchenschule II	797	114	53,7	6	361	19,4	34,1	15,2	8,6	3,3	0,3	0,0	0,8	1,1	15,2	1,9	1,9
44	Berchenschule III	1.092	219	55,2	10	473	20,9	35,1	16,3	7,0	5,5	0,0	0,2	0,0	1,1	11,6	2,3	2,3
45	Schule Wollmatingen	968	227	65,3	4	480	24,0	39,6	13,8	7,9	4,6	0,0	0,0	0,4	0,6	8,5	0,6	0,6
46	Haideimoos-Schule I	1.202	314	60,4	8	531	19,8	33,7	18,3	7,5	4,0	0,0	0,2	1,1	1,7	12,6	1,1	1,1
47	Haideimoos-Schule II	918	202	59,4	2	424	14,6	36,6	17,9	5,7	6,1	0,2	0,5	0,5	0,5	15,6	1,9	1,9
48	Haideimoos-Schule III	874	174	67,7	8	475	16,2	43,8	14,3	6,9	6,1	0,0	0,2	0,2	0,8	10,3	1,1	1,1
49	Regenbogenschule I	1.016	148	46,9	3	406	16,0	37,4	12,1	6,4	6,2	0,5	0,0	0,7	1,5	18,0	1,2	1,2
50	Regenbogenschule II	691	130	50,8	4	281	17,8	36,7	13,9	3,9	4,3	0,7	0,0	1,1	0,4	19,2	2,1	2,1
51	Kindergarten St. Martin	862	184	68,3	4	459	20,9	42,7	11,1	8,5	4,6	0,0	0,2	0,7	0,4	9,6	1,3	1,3
52	Kindergarten Urisberg I	1.126	259	60,4	4	524	22,3	39,5	10,1	8,2	4,8	0,2	0,4	1,0	1,1	10,9	1,5	1,5
53	Kindergarten Urisberg II	842	180	62,7	3	412	21,8	42,5	12,9	8,5	3,6	0,0	0,0	0,2	1,9	7,8	0,7	0,7
54	Stadtwirke-Verwaltungsgeb.	594	116	43,1	3	206	20,9	35,4	12,6	6,8	6,3	0,0	0,5	0,5	1,9	13,6	1,5	1,5
55	Limnol. Institut der Universität	540	149	79,5	0	312	21,8	44,2	9,0	7,7	5,8	0,0	0,0	0,6	0,6	9,3	1,0	1,0
56	Schule Litzelstetten Gym.Halle	717	198	74,2	0	387	21,4	42,9	9,8	11,9	3,1	0,0	0,5	0,0	1,0	8,0	1,3	1,3
57	Pfarrgem.zentrum Peter & Paul I	694	181	70,0	0	360	26,7	37,5	12,5	11,1	1,9	0,0	0,0	0,0	1,1	9,2	0,0	0,0
58	Pfarrgem.zentrum Peter & Paul II	776	186	69,5	3	410	22,7	37,8	15,6	9,3	3,7	0,2	0,0	0,7	0,5	9,0	0,5	0,5
59	Ortsverwaltung Litzelstetten	800	239	70,1	1	392	18,9	36,7	13,8	15,6	4,8	0,0	0,3	0,5	0,8	7,9	0,8	0,8
60	Kernzeitbetreuung Grundschule I	721	190	75,0	1	400	20,3	40,5	10,8	11,0	4,0	0,0	0,0	0,5	0,8	10,3	2,0	2,0
61	Kernzeitbetreuung Grundschule III	918	250	72,5	4	482	25,9	41,1	9,8	5,4	3,5	0,0	0,4	0,0	0,8	11,6	1,5	1,5
62	Schule Dettingen I	794	216	69,9	4	401	25,7	36,7	13,7	8,5	3,2	0,0	0,0	0,5	1,5	9,0	1,2	1,2
63	Schule Dettingen II	816	163	68,8	3	449	22,5	38,5	13,4	8,5	4,0	0,0	0,2	0,2	0,0	11,1	1,6	1,6
64	Schule Dettingen III	790	165	69,6	1	434	21,7	39,2	15,9	6,2	3,0	0,2	0,2	0,0	0,7	11,8	1,2	1,2
65	Kindergarten Wallhausen	891	214	66,6	0	456	21,7	40,4	9,2	8,8	3,9	0,0	0,0	0,9	0,4	13,6	1,1	1,1
B66-B75 Briefwahl				44		13.339	22,0	41,0	12,3	9,3	4,2	0,1	0,1	0,8	1,2	7,6	1,4	1,4
Stadt Konstanz insg.		61.080	14.384	69,9	282	42.407	20,1	41,7	13,1	8,2	4,9	0,1	0,2	0,6	0,9	8,9	1,4	1,4
Stadtteil	Wahlbezirk	Wahlberechtigte		Wahlbeteiligung	Ungült. Stimmen	Gültige Stimmen	CDU	GRÜNE	SPD	FDP	LINKE	REP	NPD	ÖDP	ALFA	AfD	Tierschutzpartei	
		insg.	dav. mit Sperrv.															